

## **Leistungsbilanz 2010**

---

des HLBS e.V.  
der HLBS-Stiftung  
der HLBS-Informationendienste GmbH  
der HLBS Verlag GmbH

# Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2011

- **Der landwirtschaftliche Betrieb zwischen Pauschalierung und Regelbesteuerung**
  - Neuregelungen des Abschnitt 24.1 ff. UStAE
  - Konsequenzen und Beispiele, Gestaltungshinweise
- **Energieerzeugung als zusätzliche Einkunftsquelle des Landwirts**
  - Photovoltaikanlagen
  - Biogasanlagen
  - (Gestaltungsalternativen mit Beispielen)
- **Vorsteuerberichtigung gem. § 15a UStG, u.a.**
  - Berichtigungszeitraum (insb. wesentliche Bestandteile)
  - Berichtigungsobjekt
- **Aktuelle Rechtsprechung**

<b>Referenten:*</b> Dipl.-Fw.(FH), StB E. Gossert, München Dipl.-Bw. (VWA), StB, RB, LB W.-D. Kilb, Stuttgart Dipl.-Finw.'in A. Köcher, Sankt Augustin	Dipl.-Fw. (FH), StB T. Schuhmann, München Dipl.-Bw. (FH), StB, LB M. Stein, Münster Dipl.-Ing. sc. agr., StB O. Ziegler, Stuttgart
---	--

<b>Tagesordnung</b>		10.45–11.00 Uhr	Kaffeepause
09.00 Uhr	Veranstaltungsbeginn	12.30–13.30 Uhr	Mittagspause
17.00 Uhr	Veranstaltungsende	15.00–15.15 Uhr	Kaffeepause

Termin	Ort	Termin	Ort
06.06.2011	Potsdam	20.06.2011	Böblingen
06.06.2011	Böblingen	20.06.2011	Kaarst
07.06.2011	Gifhorn	21.06.2011	Syke
07.06.2011	Ingolstadt	27.06.2011	Hannover
15.06.2011	Mölln	28.06.2011	Stade
15.06.2011	Mainz	28.06.2011	Münster
16.06.2011	Baunatal	29.06.2011	Bad Zwischenahn
		29.06.2011	Ankum

<b>Teilnahmegebühr</b>	<b>Nichtmitglieder</b>	<b>HLBS-Mitglieder sowie Mitarbeiter</b>
	230,00 €* 230,00 €*	210,00 €* 210,00 €*

\* alle Preise zzgl. USt - Im Seminarpreis sind Seminarunterlagen, Mittagessen, Tagungsgetränke, Kaffeepausen, Parkgebühren enthalten!  
 Ein Referent/Seminarort.  
 Programmänderungen, Referentenwechsel und Irrtum vorbehalten!

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
2010 – Was war wichtig? .....	30
Aufgaben und Ziele des HLBS e.V. ....	30
Gliederung und Organisation des HLBS e.V. ....	31
Aus der Facharbeit 2010 .....	32
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen .....	32
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige .....	37
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater .....	40
Veranstaltungen des HLBS e.V. ....	42
Serviceangebote der HLBS-Informationendienste GmbH .....	49
Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2010 .....	50
Neuerscheinungen in der HLBS Verlag GmbH .....	52
Verzeichnis der Themen im HLBS-Report .....	53
Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V. ....	54
Beteiligungen des HLBS e.V. ....	55
Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC) ....	55
Gremien des HLBS e.V. ....	57
Mitarbeiter der Geschäftsstelle .....	58
Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V. ....	59
Impressum .....	60

## 2010 – Was war wichtig?

### Neuer Mitgliederrekord

Erstmals in der Verbandsgeschichte hat der HLBS die Zahl von 1 600 Mitgliedern überschritten. Dies geht auf deutliche Zuwächse in der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen zurück. Von kleineren jährlichen Schwankungen abgesehen, setzt sich damit der insgesamt seit Jahren positive Trend fort.

### Erweitertes Seminarangebot

Die HLBS-Informationendienste GmbH hat ihr Seminarangebot weiter ausgebaut und damit einhergehend auch die Seminarverwaltung mit einer neuen Mitarbeiterin personell aufgestockt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 86 Seminare durchgeführt. Von den bundesweit an 28 Standorten durchgeführten Veranstaltungen kamen insgesamt 4 098 Teilnehmer. Von den unterschiedlichen Seminarreihen verbuchte das HLBS-Steuerforum 2010 mit 1 163 Teilnehmern den höchsten Zuspruch.

### HLBS Hauptverbandstagung in Mainz

Die Hauptverbandstagung des Berichtsjahres fand mit 335 Teilnehmern und einem umfangreichen Fachprogramm sowie der Mitgliederversammlung in Mainz statt. Erstmals war der gastgebende Landesverband federführend bei der Ausrichtung und Organisation der Hauptverbandstagung einbezogen worden.

### 61. Steuerfachtagung in Berlin

Der HLBS führte seine 61. Steuerfachtagung mit einer Vortragsveranstaltung und Steuerdiskussion erstmalig am neuen Stand-

ort im Hotel pro Arte in Berlin durch. An der Steuerfachtagung nahmen 324 Mitglieder und Gäste teil.

### 56. Sachverständigen- und Berater-Fachtagung in Göttingen

Die 56. Sachverständigen- und Berater-Fachtagung fand mit insgesamt 18 Einzelvorträgen in vier Veranstaltungsteilen in Göttingen statt. Mit dem Equitag, einer Fachdiskussion zu Fragen der Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden in Zusammenarbeit mit der Universität Göttingen konnte anlässlich dieser Tagung bereits zum 2. Mal den Pferdesachverständigen ein eigenes Fachprogramm angeboten werden. Die Tagung wurde von mehr als 300 Teilnehmern und Gästen besucht.

### Neuer Vorsitzender des Ausschusses Landwirtschaftliche Unternehmensberatung

Am 9. November 2010 wählte der Fachausschuss Landwirtschaftliche Unternehmensberatung Dipl.-Ing. agr. Franz Huber als Nachfolger von Dipl.-Ing. agr. Dr. Dieter Wenzl zum neuen Vorsitzenden. Dr. Wenzl stellte sein Amt nach 14 Jahren erfolgreicher Arbeit zur Verfügung, das er seit Gründung des Ausschusses ausübte.

### EFAC

Als neue Mitglieder wurden die belgische Organisation DLV, Heusden-Zolder und die LBG Wirtschaftstreuhand, Wien, Österreich in die EFAC aufgenommen.

## Aufgaben und Ziele des HLBS e.V.

Der HLBS ist der Berufs- und Fachverband der Landwirtschaftlichen Buchstellen sowie der Landwirtschaftlichen Sachverständigen und Unternehmensberater. Er ist unabhängig und hat die Aufgabe, die berufsständischen Interessen wahrzunehmen. Es obliegt ihm, fach- und berufsständische Fragen durch Gespräche, Verhandlungen und Eingaben an Ministerien, Verwaltungsbehörden und andere Institutionen einer möglichst allgemein gültigen Lösung zuzuführen. Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, die Mitglieder in den jeweiligen Fachgebieten zu unterrichten und in Einzelfragen zu unterstützen, die Kontakte der Mitglieder zu fördern sowie Veranstaltungen zur beruflichen Fortbildung der Mitglieder und zur Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses durchzuführen. Hierbei pflegt der Verband engen Kontakt zu anderen Berufsverbänden und Berufskammern der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe, der Sach-

verständigen und der Landwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene.

Der HLBS ist ferner vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als einzige Berufsvertretung der natürlichen und juristischen Personen anerkannt, die freiberuflich gegen Entgelt für landwirtschaftliche Betriebe Bücher führen und prüfen sowie diese Betriebe betriebswirtschaftlich und steuerlich beraten. Die landwirtschaftlichen Buchstellen ermitteln alljährlich die Daten für den Agrarbericht der Bundesregierung.

Als wichtige Aufgabe betrachtet der HLBS die umfassende fachliche Bearbeitung des landwirtschaftlichen Steuerrechts. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der HLBS vom Bundesminister der Finanzen bei Gesetzesvorhaben sowie bei der Erarbeitung

von Richtlinien und Verwaltungsanweisungen gehört. Weiterhin nehmen Vertreter des Verbandes regelmäßig an Steueraussschusssitzungen des Deutschen Bauernverbandes, des Zentralverbandes Gartenbau sowie an den Sitzungen des Arbeitskreises Steuerfragen der Wald- und Grundbesitzerverbände teil. Der HLBS steht in fachlichem Kontakt mit den Steuerberaterkammern und den Steuerberaterverbänden.

Im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens arbeitet der HLBS seit vielen Jahren mit den zuständigen Beststellungsbehörden in der Landwirtschaft, ferner der Wissenschaft, den Agrarverwaltungen und -institutionen sowie weiteren kompetenten Institutionen und Persönlichkeiten im fachübergreifenden außerlandwirtschaftlichen Bereich eng zusammen. Der HLBS gewährleistet eine stete Qualitätssicherung und -entwicklung der Sachverständigentätigkeit. Enge Kontakte bestehen zum Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger, dessen korporatives Mitglied

der HLBS ist, und zum Institut für Sachverständigenwesen. Der HLBS ist weiterhin Mitträger des von namhaften Sachverständigenorganisationen initiierten Deutschen Sachverständigentages. Darüber hinaus findet der HLBS als Fachinstitution bei einer Vielzahl von bewertungsmethodischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in der Landwirtschaft Gehör.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung setzt sich der HLBS für die Schaffung qualifizierter und effizienter Beratungsstrukturen ein. Der Verband fördert durch seine Arbeit die Etablierung unabhängiger Beratungsdienste auf betriebswirtschaftlichem und produktionstechnischem Gebiet. Darüber hinaus fördert der HLBS die Einführung von transparenten Qualitätssicherungsinstrumenten für diesen Dienstleistungsbereich und den Schutz der Berufsbezeichnung des Unternehmensberaters.

Zu den Aufgaben des HLBS gehört zudem die Förderung der Zusammenarbeit der von ihm vertretenen Berufsgruppen.

## Gliederung und Organisation des HLBS e.V.

Dem Hauptverband gehörten im Berichtsjahr mehr als 1 600 Mitglieder an. Die Mitgliedschaft im HLBS ist unmittelbar. Der Verband gliedert sich in die Fachgruppen „Landwirtschaftliche Buchstellen“ sowie „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“ mit den Fachrichtungen Landwirtschaft, Forst und Gartenbau. Auf regionaler Ebene ist der Verband in die folgenden acht Landesverbände unterteilt:

Landesverband Bayern

Landesverband Hessen

Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Landesverband Nord-Ost

zusammengesetzt aus den Ländern:  
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt,  
Brandenburg, Berlin

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Landesverband Schleswig-Holstein einschließlich Hamburg

Landesverband Sachsen-Thüringen

Landesverband Süd-West

zusammengesetzt aus den Ländern:  
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz,  
Saarland.

Einige dieser Landesverbände haben weitere Untergliederungen (Bezirksgruppen), so der Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems, der Landesverband Nordrhein-Westfalen, der Landesverband Süd-West sowie der Landesverband Nord-Ost.

Die Führung der Geschäfte des Verbandes obliegt dem Vorstand. Zwei hauptamtliche Geschäftsführer führen gemeinschaftlich die Verbandsgeschäfte aufgrund einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung.

Im Vorstand obliegt dem Präsidenten die Wahrnehmung der allgemeinen den Verband in seiner Gesamtheit betreffenden

Aufgaben. Der Präsident repräsentiert den Verband und ist Vorsitzender des Vorstandes. Er beruft die ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen ein und leitet sie. Ferner ist ihm die Leitung der Fachtagungen des HLBS übertragen. Zwei Vizepräsidenten repräsentieren jeweils die beiden im HLBS zusammengeschlossenen Fachgruppen. Diese leiten die fachliche Arbeit der jeweiligen Fachgruppe eigenverantwortlich und stimmen die Arbeiten mit dem Präsidenten ab.

Den Hauptausschuss bilden grundsätzlich die beiden Vorsitzenden der Landesverbände. Der Hauptausschuss hat die Aufgabe, alljährlich zum Geschäftsbericht des Vorstandes und zur Jahresrechnung für die Mitgliederversammlung Stellung zu nehmen und einen Beschluss über den der Mitgliederversammlung vorzulegenden Haushaltsplan zu fassen. Er wählt die Mitglieder der Fachausschüsse, schlägt der Mitgliederversammlung die festzusetzenden Beiträge vor und beschließt die Festsetzung der Aufwandsentschädigungen und Reisekosten für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt einmal jährlich zusammen. Ihr obliegt u.a. die Wahl der Vorstandsmitglieder, die Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstandes, die Festsetzung der Beiträge und die Wahl von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes.

Zur Verwirklichung der Verbandsziele werden in den Schwerpunktbereichen Fachausschüsse gebildet. Sämtliche Verbandsaufgaben werden von ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern auf Bundes-, Landes- und Regionalebene wahrgenommen. Die ehrenamtliche Funktionsträgerschaft ist die Grundlage der Arbeit des Hauptverbandes seit seiner Gründung.

Zur Organisation und Durchführung der Verbandsangelegenheiten unterhält der HLBS eine Geschäftsstelle in Sankt Augustin-Hangelar bei Bonn mit mehreren hauptamtlichen Mitarbeitern.

## Aus der Facharbeit 2010

### Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

#### Schwerpunkt der Arbeit des Fachausschusses „Steuerberatung“

Der Fachausschuss führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Die Sitzungen des Ausschusses fanden am 26. März 2010 in Ravensburg, am 15. September 2010 in Sankt Augustin und am 30. November 2010 in Berlin statt.

An den Sitzungen des Fachausschusses nahmen Gäste aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Bundessteuerberaterkammer, dem Deutschen Bauernverband sowie dem Zentralverband Gartenbau teil.

In der Sitzung am 30. November 2010 wurde das langjährige Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Herr Dipl. Vw., StB, WP Gerhard Flock verabschiedet. Herr Flock war seit 1973 Mitglied des Ausschusses und übte das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden von 1990 bis 2009 aus. Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr StB Schneckenburger, dankte Herrn Flock für seine Arbeit, die durch zahlreiche Fachbeiträge und Vorträge gekennzeichnet ist. Er würdigte die hohe Fachkompetenz, die Herr Flock in den Dienst des landwirtschaftlichen Steuerrechts stellte. Der Dank umfasste auch die fachliche Vermittlung der für das landwirtschaftliche Steuerrecht wichtigen Fragestellungen im Rahmen der von Herrn Flock in der Bundessteuerberaterkammer und auf europäischer Ebene in der Confédération Fiscale Européenne (CFE) wahrgenommenen Funktionen. Seine Arbeit und sein Wirken unterstützten maßgeblich die Arbeit und die Wirkung des Verbandes in der Öffentlichkeit. Herr Schneckenburger wünschte Herrn Flock für die Zukunft gute Gesundheit und einen angenehmen, wohlverdienten Ruhestand.

Zum Nachfolger von Herrn Flock im Steuerausschuss wurde Herr StB Wienroth gewählt. Herr Wienroth ist allen Mitgliedern des Steuerausschusses als engagierter Steuerfachmann bekannt. Sein Fachwissen stellt er als Referent auf zahlreichen Fachveranstaltungen des Verbandes zur Verfügung. Er ist zudem als Dozent in dem jährlich durchgeführten HLBS Steuerforum tätig und referiert im Vorbereitungseminar zur Erlangung der Bezeichnung „Landwirtschaftliche Buchstelle“ den Vortragsteil: „Einkommensbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft“. Als Mitglied des Ausschusses „Einkommensteuerrecht“ der Bundessteuerberaterkammer vertritt er dort auch die besonderen mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen steuerrechtlichen Fragestellungen.

Der Fachausschuss hat in seinen Stellungnahmen und Eingaben dem Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, dem Bundesminister der Finanzen und den Finanzministerien der Länder Vorschläge für eine praxismgerechte Ausgestaltung von steuergesetzlichen Änderungsmaßnahmen und zur Anwendung des Steuerrechts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft unterbreitet.

#### Steuergesetzgebung

Der Fachausschuss befasste sich im Berichtsjahr mit der Fortentwicklung der Steuergesetzgebung und deren Auswirkungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Im Blickpunkt der Bearbeitung standen folgende Steuergesetze:

- Jahressteuergesetz 2010
- Entwurf eines Steuervereinfachungsgesetzes 2011
- Eckpunkte zur Reform der Grundsteuer in der Land- und Forstwirtschaft

#### 1. Jahressteuergesetz (JStG) 2010

Der Fachausschuss begrüßte den Wegfall der 2009 eingeführten beschränkten Steuerpflicht für ausländische Arbeitnehmer, die im Kalenderjahr weniger als 10.200 €/19.400 € (Ledige/Verheiratete) Arbeitslohn beziehen. Der Steuerausschuss hatte sich bereits 2009 gegen die Einführung der beschränkten Steuerpflicht für ausländische Arbeitnehmer durch das Jahressteuergesetz 2009 wegen des hohen administrativen Mehraufwands ausgesprochen.

Der Steuerausschuss befasste sich mit den umsatzsteuerlichen Rechtsfolgen des ab dem 1.1.2011 abgeschafften sog. „Seeling-Modells“. Bisher konnte bei auch nur teilweiser unternehmerischer Nutzung der volle Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Soweit ein Grundstück künftig insgesamt dem Unternehmensvermögen zugeordnet wird, ist für den außerunternehmerisch genutzten Teil der Vorsteuerabzug ausgeschlossen.

Kritisch begleitete der Steuerausschuss die im Jahressteuergesetz getroffene Regelung, dass Steuererstattungszinsen steuerpflichtig bleiben, Nachzahlungszinsen allerdings auch weiterhin nicht steuerlich geltend gemacht werden können. Dies steht im Widerspruch zur BFH Rechtsprechung, die entschieden hatte, dass Erstattungszinsen nicht der Besteuerung unterliegen. Der Gesetzgeber begründete die unterschiedliche steuerliche Behandlung von Nachzahlungs- und Erstattungszinsen damit, dass private Schuldzinsen nicht abzugsfähig, Guthabenzinsen aber steuerpflichtig sind.

Der Steuerausschuss begrüßte, dass die für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft mit nachteiligen Folgen verbundene Verschärfung des § 6b EStG nicht in das Gesetz aufgenommen wurde. Die Regelung hätte steuerbegünstigte Investitionen in Verbindung mit verpachteten Flächen aus dem Anwendungsbereich des § 6b EStG ausgeschlossen.

#### 2. Entwurf eines Steuervereinfachungsgesetzes 2011 (Neuregelung der forstwirtschaftlichen Besteuerung)

Der Steuerausschuss bearbeitete die in diesem Gesetzentwurf vorgesehene Änderung des § 34b EStG, der die Besteuerung der außerordentlichen Einkünfte aus der Holznutzung in der Forstwirtschaft regelt. Das Gesetzgebungsverfahren war bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht eingeleitet worden.

Durch die Neufassung des § 34 EStG sollten privatwirtschaftliche Gründe zukünftig nicht mehr zu der außerordentlichen Holznutzung gehören. Bei der steuerlichen Begünstigung von Kalamitäten durch die Anwendung des halben Steuersatzes wird deswegen zukünftig auf die Erstellung eines Gutachtens, die Ermittlung eines Nutzungssatzes sowie auf eine gesonderte Berechnung der ermäßigt zu besteuerten Einkünfte zu verzichten. Lediglich bei der Anwendung des Viertel-Steuersatzes soll ein Betriebswerk erforderlich sein.

Kritisch wurde vom Steuerausschuss die vorgesehene Absenkung der Betriebsausgaben-Pauschalen gem. § 51 EStDV bewertet. Während nach geltender Rechtslage im Falle der Pauschalierung die Wiederaufforstungskosten abgegolten sind, soll dies künftig nicht mehr der Fall sein.

### 3. Eckpunkte zur Reform der Grundsteuer

Der BFH stellte in zwei grundsätzlichen Urteilen die Verfassungsmäßigkeit der Bemessung der Grundsteuer an den aus 1964 resultierenden Wertverhältnissen der Einheitsbewertung in Frage. Die Bundesregierung konstituierte aus diesem Anlass eine Bund-Länder Arbeitsgruppe, die sich mit einer Reform der für die Grundsteuer maßgeblichen Bemessungsgrundlagen befasst. Der HLBS wurde in die Diskussion der Reformüberlegungen zur Erarbeitung einer geeigneten Bemessungsgrundlage für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke und Wohngebäude einbezogen.

Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden verschiedene Modelle für eine Reform der Grundsteuer entwickelt. Zum Einen wird eine verkehrswertorientierte Bemessungsgrundlage vorgeschlagen, die sich an einer bei den Gutachterausschüssen geführten Kaufpreissammlung orientiert. Anders als bisher soll der Besteuerungsgegenstand nicht der landwirtschaftliche Betrieb, sondern nur die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke sein.

Zum Anderen wurde ein Modell entwickelt, wonach die Grundsteuer nach dem Äquivalenzprinzip erhoben wird. Dabei soll die Bemessungsgrundlage durch Multiplikation von Flächenbezugsgrößen und nutzungsabhängigen Äquivalenzzahlen ermittelt werden. Dieses Modell führt zu einer Zunahme der Grundsteuerbemessungsgrundlage bei im Eigentum stehenden Wohn- und Betriebsgebäuden, den Hofflächen und den übrigen landwirtschaftlichen Eigentumsflächen, wogegen die Grundsteuer bei zugepachteten Flächen wegfallen würde.

Der HLBS begleitete die Reformüberlegungen mit Diskussionsbeiträgen.

#### Verwaltungsregelungen auf Bundes- und Länderebene

Weitere Schwerpunkte der fachlichen Arbeit waren die Diskussion über die aktuelle Finanzrechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die Rechtsentwicklung im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Besteuerung sowie die Erarbeitung von Vorschlägen zur praxismgerechten Umsetzung neuer Verwaltungsanweisungen im Steuerrecht auf Bundes- und Länderebene. Der Steuerausschuss begleitete in seinen Stellungnahmen alle wesentlichen steuerrechtlichen Fragestellungen, die den Bereich der Land- und Forstwirtschaft umfassen.

Folgende Einzelthemen und Fragestellungen waren Gegenstand der Erörterung und der Erarbeitung von Stellungnahmen:

- Steuerliche Behandlung von Versorgungsleistungen im Zusammenhang mit betrieblichen Vermögensübertragungen nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG
- Aktueller Stand zur Regelung der ertragsteuerlichen Abgrenzung von Vermarktungstätigkeiten, Dienstleistungen und Strukturwandel
- Rechtliche Einschätzung eines Übergangs zur Nichtaktivierung des Feldinventars nach vorheriger Bilanzierung
- Rechtsfolgen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Buchwertabspaltung und zur Abschreibung von Milch- und Zuckerrübenlieferrechten
- Entwurf der UStR 2011 und die damit verbundenen Fragen zur Rechtsanwendung, insbesondere im Bereich des § 24 UStG, die zur Bekanntgabe eines Anwendungserlasses und zur Aufhebung der einschlägigen Richtlinienregelungen führten.
- Abfallverwertung durch landwirtschaftliche Betriebe – Regelbesteuerung für Umsätze vor 2011



Was wird aus Ihnen bei Datenverlust durch Strom- oder Hardwareausfall, fehlerhafter Datensicherung, Diebstahl, Sabotage, Brand oder Hochwasser? Fordern Sie deshalb unbedingt:

## Für Ihre Daten das Höchstmaß – strengste Sicherheitsverwahrung!

## Für Sie – Befreiung von IT-Sorgen!

Steuerberatern und landwirtschaftlichen Buchstellen bieten wir maßgeschneiderte IT-Lösungen in einem Rechenzentrum mit hochmoderner Infrastruktur. Wir sichern Ihre Server in einem Tresorsystem. So ist die Hochverfügbarkeit Ihrer Daten und Anwendungen garantiert – unabhängig von der eingesetzten Software! Mehr Sicherheit? Dann Sprechen Sie mit uns.

LAND-DATA –  
Ganz nah bei Ihnen.



## LAND-DATA

Gesellschaft für Verarbeitung landwirtschaftlicher Daten mbH

Wedekindstraße 9-11  
27374 Visselhövede  
Tel. 04262 304 - 0  
www.landdata.de



## Gewinn aus Grundstücksverkäufen nicht verschenken!

Am 30. Juni 2011 laufen wieder Reinvestitionsfristen nach §§ 6 b, 6 c EStG aus. Geprüfte und wirtschaftlich sinnvolle Reinvestitionskonzepte zum außerlandwirtschaftlichen Vermögensaufbau.

Rufen Sie uns an:

Telefon 0 43 05/99 19 94 und 0 89/2 02 31 66

Ihr erfahrener Partner:

### Deutsche Land+Wert

Gesellschaft zur Vermögensentwicklung in der Landwirtschaft

Gut Bossee · 24259 Westensee · Tel. 0 43 05/99 19 94

Fraunhoferstraße 18 · 80469 München · Tel. 0 89/2 02 31 66

www.deutschelandundwert.de · info@deutschelandundwert.de

- Erzeugung von Biogas im Rahmen eines landwirtschaftlichen Betriebes und deren Einbeziehung in die Regelbesteuerung ab 2011
- Neuere Erkenntnisse zur umsatzsteuerlichen Behandlung von Dachsanierungen in Verbindung mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen und zur Nutzung von Abwärme aus dem Betrieb von Energieerzeugungsanlagen im privaten Bereich
- Vorgesehene Änderung der Besteuerung von Forstbetrieben
- Betriebsaufgabe durch Übertragung von sämtlichen land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken
- Änderung des Vorsteuerberichtigungszeitraumes für Betriebsvorrichtungen
- Sachlicher Umfang einer Selbstanzeige zur Erlangung der Straffreiheit

### Steuerdiskussionstagungen

Im Rahmen der Fachtagungen des Verbandes wurden am 10. Mai 2010 in Mainz und am 28. Oktober 2010 in Berlin besondere Steuerdiskussionstagungen über aktuelle steuerliche Fragen zur Besteuerung der Land- und Forstwirtschaft durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen Vertreter der Finanzgerichtsbarkeit, der Finanzverwaltung, der Berufskammern und der Verbände teil. Hierbei wurden folgende Einzelthemen erörtert:

Steuerdiskussionstagung am 10. Mai 2010 in Mainz

- Praxisrelevante Einzelfragen zur Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens auf der Grundlage des koordinierten Ländererlasses  
BE: Amsrat Steffen Wiegand, BMF, Berlin
- Rechtliche Unklarheiten in den koordinierten Ländererlassen  
BE: StB Toni Kreckl, bbv-Beratungsdienst GmbH, München
- Die ertragsteuerliche Behandlung des Abzugs von Eigenerzeugnissen und Zukaufware im landwirtschaftlichen Betrieb  
BE: Amsrat Steffen Wiegand, BMF, Berlin
- Die ertragsteuerliche Behandlung des Baumbestandes im Forstbetrieb  
BE: StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
- Steuerfallen bei der Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen („Rentenerlass IV“) nach dem BMF-Schreiben v. 11.3.2010

BE: OAR Haberstock, Bayerisches Landesamt für Steuern, München

- Bewirtschaftungsverträge und Rebpfanzrechte im Weinbau  
BE: StB Sesterhenn, Bauern und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Koblenz
- Steuerdiskussionstagung am 29. Oktober 2010 in Berlin
- Neuregelungen ab 2010  
BE: Frau Dipl.-Fin'win Köcher, HLBS Sankt Augustin
  - Mögliche Einschränkungen für Reinvestitionen nach § 6b EStG  
BE: StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
  - Grundlagen und Zielsetzungen neuer umsatzsteuerlicher Abgrenzungskriterien in der Land- und Forstwirtschaft  
BE: RAR Schrader, BMF Berlin
  - Hilfsgeschäfte im Anwendungsbereich der Umsatzsteuerpauschalierung  
BE: StB Fischer, Landw. Buchführungsverband Kiel
  - Steueroptimierte Gestaltung von Versorgungsvereinbarungen bei Übertragung von Mischvermögen  
BE: OAR Haberstock, Bayerisches Landesamt für Steuern, München
  - Ertragsteuerliche Behandlung des Drittaufwands bei Betriebsausgaben und Sonderausgaben  
BE: StB Kreckl, bbv Beratungsdienst, München

### Zusammenarbeit mit den Berufskammern, Verbänden und anderen Institutionen

Im Jahre 2010 hat der HLBS seine seit vielen Jahren bestehenden guten Kontakte zu zahlreichen Organisationen gepflegt, zu denen u.a. die **Bundessteuerberaterkammer**, der **Deutsche Steuerberaterverband (DStV)**, der **Bundesverband der Steuerberater**, der **Bundesverband der Freien Berufe (BFB)**, die **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung**, aber auch die **Steuerberaterkammern** und die **Steuerberaterverbände** in den Bundesländern gehören.

Ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch fand in Bezug auf steuerrechtliche Fragen mit den zuständigen Fachausschüssen des **Deutschen Bauernverbandes (DBV)**, des **Zentralverbandes Gartenbau (ZVG)** und der **Arbeitsgemeinschaft der Grund- und Waldbesitzerverbände** statt.

An den Sitzungen des **Arbeitskreises für Steuerfragen der Grund- und Waldbesitzerverbände** sowie der **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung** nahmen Vertreter des HLBS regelmäßig teil.

Vertreter des HLBS wirkten in den steuerlichen und berufsrechtlichen Fachausschüssen des **Bundesverbandes der Freien Berufe** in der Diskussion um die aktuelle Steuergesetzgebung und der berufsrechtlichen Belange der Freien Berufe mit.

Vertreter des HLBS nahmen am **Deutschen Steuerberaterkongress** der Bundessteuerberaterkammer am 3. und 4. Mai 2010 in Berlin und am **33. Deutschen Steuerberatertag** des Deutschen Steuerberaterverbandes (DStV) am 11. und 12. Oktober 2010 in Leipzig teil.

Der HLBS war auf dem von der Bundessteuerberaterkammer am 7. September 2010 in Berlin durchgeführten Sommerfest vertreten, in dessen Rahmen Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Mitgliedern des Bundestags-Finanzausschusses, Vertretern der Finanzverwaltung und der Finanzgerichtsbarkeit sowie Berufskollegen der Steuerberaterkammern bestand.

Der HLBS nahm an dem **7. Deutschen Finanzgerichtstag** teil, der am 25. Januar 2010 in Köln durchgeführt wurde. Die Zielsetzungen

des Deutschen Finanzgerichtstages unterstützt der HLBS im Rahmen seiner fördernden Mitgliedschaft.

Der HLBS war vertreten im Symposium des **Deutschen Wissenschaftlichen Instituts** der Steuerberater, das am 9. November 2010 in Berlin stattfand.

Im Rahmen der **Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (DGAR)** war der HLBS an steuerrechtlichen Fachveranstaltungen beteiligt, die in der Frühjahrstagung der DGAR am 22. und 23. April 2010 in Friedrichshafen und vom 4. bis 6. Oktober 2010 in Goslar durchgeführt wurden. GF Hartmann leitete als Vorsitzender des DGAR Steuerausschusses die turnusgemäß jährlich im Rahmen der Tagungen durchgeführten Sitzungen. Unter Mitwirkung des HLBS konnten wichtige Impulse zur Bearbeitung der für die Land- und Forstwirtschaft bedeutsamen steuerlichen Rechtsfragen auch an die in der DGAR organisierten Fachanwälte für Steuerrecht vermittelt werden.

## Arbeitsbereich „Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Für den Bereich des landwirtschaftlichen Rechnungswesens und der Datenverarbeitung ist im HLBS der gleichnamige Fachausschuss zuständig.

Im Rahmen der Ausschussarbeit wurden im Berichtsjahr folgende Themen behandelt und in die Verbandsarbeit eingebracht:

### Liquiditätsplanung als Beratungsangebot

Eine professionelle Liquiditätsplanung spielt für viele landwirtschaftliche Betriebe eine zunehmend wichtigere Rolle. Hierzu besteht ein grundsätzlicher Bedarf an einer mit dem betrieblichen Rechnungswesen eng verknüpften Lösung. Entsprechende weiterentwickelte EDV-Lösungen würden die Möglichkeit zu einfacheren und effizienten Symposien zwischen Steuer- und Unternehmensberatung schaffen. Für diesen Ansatz wurde im Fachausschuss ein Arbeitsprojekt mit dem Ziel gestartet, einen HLBS-Leitfaden aufzustellen, der die Grundanforderungen (EDV-Programm übergreifend) für Liquiditätsplanungen und Planfolgerechnungen auf der Grundlage der laufenden Buchführung definiert. Ein erstes Konzeptpapier des Fachausschusses wird dazu in 2011 im HLBS-Report veröffentlicht.

### Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) war Gegenstand verschiedener HLBS-Veranstaltungen und Erörterungen im HLBS. Zu einzelnen Rechtsanwendungsfragen aus dem Kreise der Mitglieder hat der Fachausschuss Rechnungswesen weiterführende Hinweise erarbeitet. Diese wurden am 5.11.2010 bekanntgemacht und sind im HLBS-Portal unter [www.hlbs.de](http://www.hlbs.de) Fachwissen/Steuerberatung/Archiv/HLBS Fachausschuss Rechnungswesen abrufbar.

### Verlautbarung zur Jahresabschlusserstellung

Die Bundessteuerberaterkammer hat am 12./13.4.2010 eine neue Verlautbarung zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen beschlossen. Die bisherige Verlautbarung des HLBS speziell für die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft datiert aus April 2004 und bedarf ebenso der Überarbeitung. Hierbei sind insbesondere Anpassungen bei den Bescheinigungsvermerken notwendig. Die anstehenden Änderungen wurden im Berichtsjahr



## Mehr Freude an der Buchführung

... mit den flexiblen nlb-Software-Assistenten für Steuerberater und deren Mandanten



AssBILA



AssGELD



AssFAKT



AssOPOS

Unsere Buchführungsprogramme werden speziell für die Anforderungen der Landwirtschaft entwickelt – leistungsstark und anwenderfreundlich. Mit unserem Modular-Konzept haben Sie immer Ihre passenden **nlb-Software-Assistenten** zur Verfügung – stets aktuell! Zu diesem Software-Paket bieten wir Ihnen einen umfassenden Support und Schulungen.

**Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz – wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit!**



**nlb**  
Neue Landbuch  
Gesellschaft  
Tel. 04231 9552-0  
[info@nlb.de](mailto:info@nlb.de)

[www.nlb.de](http://www.nlb.de)

# Profitieren Sie von unserem speziellen Versicherungsschutz für HLBS-Mitglieder.

Die Allianz bietet Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Sachverständigen und Unternehmensberatern, die Mitglied im HLBS sind, einen umfangreichen Versicherungsschutz im Bereich der Berufshaftpflicht. So sind Sie gegen unberechtigte Schadenersatzansprüche bestens gewappnet und wissen sich bei berechtigten Schadenersatzverpflichtungen ausreichend abgesichert. Und das zu einem günstigen Beitrag.

Am besten, Sie informieren sich gleich bei:

**HLBS Verlag GmbH**  
Tel.: 0 22 41.86 61 7-50  
E-Mail: [verlag@hlbs.de](mailto:verlag@hlbs.de)

**Allianz** 

im Fachausschuss Rechnungswesen erörtert. Die Bearbeitung der Textfassung hat der Ausschussvorsitzende Dr. Manthey übernommen. Die neue HLBS Verlautbarung soll im Frühjahr 2011 verabschiedet werden und den HLBS-Mitgliedern über das HLBS-Portal und auch in broschierter Form zur Verfügung gestellt werden.

## Elektronische Übermittlung von Jahresabschlüssen

Die „E-Bilanz“ als Teilprojekt der Elektronisierung der Steuerdeklaration wird vom HLBS ausdrücklich befürwortet.

Der Fachausschuss Rechnungswesen hat sich im Berichtsjahr mit dem in der Sache vorgelegten Entwurf des BMF-Schreibens zur Veröffentlichung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen und der damit einhergehenden Taxonomie intensiv befasst.

Der HLBS hat mit Schreiben vom 5.10.2010 seine offizielle Stellungnahme gegenüber dem BMF abgegeben. Darin wurde insbesondere auf die notwendigen und noch nicht beachteten Positionen beim BMELV-Jahresabschluss verwiesen. Insgesamt wurde vor dem Hintergrund noch vieler offener Detailfragen für einzelne Rechtsformen und die noch unvollendete Taxonomie um eine Verschiebung der verbindlichen Einführung und mehr Zeit für weitergehende Abstimmungen mit der Bundessteuerberaterkammer und den jeweiligen Fachverbänden gebeten. Über den Fortgang in der Sache werden die HLBS-Mitglieder informiert.

## Elektronische Kontierung

Die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB) sind vom Buchführungspflichtigen stets zu beachten. Dies gilt unabhängig von deren organisatorischer Ausführung und den hierzu genutzten Technologien und damit auch für jede Form der elektronischen Verarbeitung. Der geplante Verzicht einer handschriftlichen Kontierung auf Papierbelegen kann nur dann in Frage kommen, wenn damit die Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit des Geschäftsvorfalles und damit der Zusammenhang von Buchung und Beleg gewährleistet ist.

Der Fachausschuss Rechnungswesen befasst sich mit der Thematik bereits seit 2009. Bei der Bundessteuerberaterkammer existiert ein eigener Arbeitsausschuss zur weiteren Behandlung der Sache. Eine Mitwirkung des HLBS in diesem Ausschuss wird jedoch bis auf Weiteres nicht für notwendig erachtet, da sich keine Spezifika für das landwirtschaftliche Rechnungswesen abzeichnen. Die HLBS-Mitglieder werden zu dem Thema weiter informiert.

## Bezeichnung Landwirtschaftliche Buchstelle

Die Mitglieder des Ausschusses diskutierten die Anregung einzelner Mitglieder, aus Marketinggesichtspunkten Möglichkeiten einer Ergänzung oder Abwandlung der gesetzlich geschützten Bezeichnung zu prüfen. Im Ergebnis wird dazu jedoch aus Verbandssicht keine Veranlassung gesehen. Die Bezeichnung ist eine an die jeweilige Person gebundene gesetzliche Qualitätssicherungsdokumentation und kein Marketinginstrument an sich. Maßnahmen des Kanzleimarketings mit wettbewerbswirksamen Angaben über Art und Umfang des jeweiligen Leistungsprofils sind davon unabhängig zu sehen und jeweils individuell im Rahmen des berufsrechtlich Zulässigen vorzunehmen.

## HLBS-Heft: Abschlussanalyse

Das vom Fachausschuss Rechnungswesen traditionell koordinierte Heft 100 der HLBS-Schriftenreihe zum Thema „Analyse des land-

wirtschaftlichen Buchführungsabschlusses“ bedarf einer Aktualisierung und fachlichen Überarbeitung. Die endgültige inhaltliche Abstimmung darüber und die Fertigstellung sollen im Laufe des Jahres 2011 erfolgen.

## Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige

### Projektarbeiten und Fachinformationen

#### Neue Verfahrensordnung für Schiedsgutachten und Schiedsgerichte

Der HLBS-Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ hat im Berichtsjahr eine neue Verfahrensordnung für Schiedsgutachten und Schiedsgerichte in der Landwirtschaft erarbeitet. Für beide Verfahren wird damit ein im Aufbau einheitliches Regelwerk geschaffen, was die Grundlage für die Tätigkeit von Sachverständigen in Schätzungsausschüssen (bei Schiedsgutachtenabreden) und in Schiedsgerichtsverfahren gemäß §§ 1025 ff. ZPO darlegt. Die neue Verfahrensordnung soll grundsätzlich in allen Fällen gelten, in denen sie durch die jeweils vertragsschließenden Parteien ausdrücklich vereinbart wird.

Die Verfahrensordnung wurde dem Verband der Landwirtschaftskammern (VLK) zu Prüfung vorgelegt und soll bis Mitte 2011 gemeinsam durch den HLBS und die Präsidentenkonferenz des VLK offiziell beschlossen und veröffentlicht werden. Mit der Verfahrensordnung und der vom HLBS ergänzend erarbeiteten neuen Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen wird die bisherige Schätzungsordnung in der Fassung vom 10./11. November 1982 ersetzt.

#### Neue Schätzungsordnung für Pachtsachen

Eine neue Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen liegt zwischenzeitlich als fertige Entwurfsfassung im Ausschuss „Sachverständigenwesen“ vor. Sie wird zeitnah zur offiziellen Verabschiedung der o.g. neuen Verfahrensordnung in 2011 fertig gestellt und dann in alleiniger Herausgeberschaft des HLBS veröffentlicht. Sie enthält neben einigen einführenden Angaben zu Verfahrensregelungen in erster Linie fachlich neu bearbeitete Schätzungsgrundlagen und Handlungshinweise zu weiteren Aufgaben von Schätzungsausschüssen in Landpachtsachen. Die Schätzungsordnung soll zukünftig als ein in der Praxis vielfach bewährtes Regelwerk in allen Pachtverträgen zur Anwendung kommen, wo Schätzungsausschüsse ausdrücklich vereinbart sind. Die vom HLBS Verlag herausgegebenen Pachtvertragsmuster werden dies in entsprechender Weise vorsehen.

#### Neue Immobilienwertermittlungsverordnung

Am 1. Juli 2010 ist die neue Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) in Kraft getreten und hat die bisherigen Wertermittlungsverordnung (WertV) abgelöst. Der HLBS hat seine Mitglieder in verschiedenen Seminarveranstaltungen und anlässlich der Göttinger Sachverständigen- und Berater-Fachtagung über die wesentlichen Neuerungen unterrichtet. Ergänzend dazu ist im HLBS-Report 6/2010 eine ausführliche Veröffentlichung von H.-P. Strotkamp zur neuen ImmoWertV erfolgt. Für das Jahr 2011 wurde ein eintägiges Spezialseminar konzipiert, was an verschiedenen regionalen Standorten angeboten wird und die ImmoWertV insbesondere im

Hinblick auf die speziellen Belange der Immobilienwertermittlung im ländlichen Raum und der Landwirtschaft abhandelt.

#### Bewertung ortsnaher Flächen der Land- und Forstwirtschaft

Anlässlich der Hauptverbandstagung des Berichtsjahres gab der Vorsitzende des HLBS Fachausschusses „Sachverständigenwesen“, Herr. Dr. Gütter, in einem Spezialworkshop einen Überblick über Abgrenzungs- und Bewertungsprobleme bei ortsnahen Flächen. Dabei erläuterte er die möglichen Vorgehensweisen einer Bewertung und verwies auch auf die Bedeutung des Wegfalls der Qualitätsstufe „besonderes Agrarland“ in der neuen Immobilienwertermittlungsverordnung. Unterlagen zu der Veranstaltung sind in der HLBS Geschäftsstelle erhältlich.

#### Sachverständigengutachten zum Nachweis Gemeiner Werte

In einem Spezialworkshop erörterte HLBS-Mitglied Thummert Formen der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftlichen Buchstelen und Sachverständigen in Bezug auf die Ermittlung des Gemeinen Wertes für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Dabei ging es insbesondere um die Möglichkeiten und Zweckmäßigkeit einer gezielten Vorprüfung, ob und in wieweit sich die Einholung eines gesonderten Sachverständigengutachtens im Einzelfall lohnt oder der hierfür notwendige Aufwand nicht im angemessenen Verhältnis zum Nutzen des Mandanten steht.

#### Arbeitsgruppe „Existenzgefährdung“

Die vom Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ eingesetzte Arbeitsgruppe „Existenzgefährdung“ hat ihre Arbeiten im Berichtsjahr inhaltlich abgeschlossen. Teilergebnisse der Arbeit wurden bereits auf verschiedenen HLBS Veranstaltungen vorgestellt. Zu der Ausarbeitung ist die Herausgabe eines ausführlichen Leitfadens im HLBS Verlag vorgesehen. Mit der redaktionellen Fertigstellung und dem Verkaufsstart ist Mitte 2011 zu rechnen.

Wesentliche Inhalte sind:

- Rechtliche Grundlagen und Art und Umfang von Existenzgefährdungsprüfungen
- Abgrenzungsfragen zum Objekt einer Existenzgefährdung
- Aufgabenfelder für Sachverständige und methodische Grundlagen
- Dokumentation der relevanten Rechtsprechung.

#### Bewertung von Betrieben zur Gewinnung alternativer Energien

Im Zusammenhang mit der Bewertung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) im ländlichen Raum wurden Bewertungsansätze für Biogasanlagen und andere Betriebe zur Gewinnung alternativer Energien abgehandelt. Dabei ging HLBS-Mitglied Dr. H. P. Jennissen in einem Spezialseminar insbesondere auf wichtige Abgrenzungsfragen beim Bewertungsobjekt und das Problem von gesicherten Datengrundlagen bei produktionstechnischen Kennziffern ein. Zu dem Thema können ausführliche Unterlagen über die HLBS-Informationsdienste GmbH bezogen werden. Weitere Einzelfragen um das Thema der Erzeugung erneuerbarer Energien wird der HLBS auch im Rahmen einer ganztägigen Sachverständigen-Spezialdiskussion in 2011 aufgreifen.

## Bewertung von Tourismus- und Gaststättenbetrieben

Landtourismus und -gastronomie sind ein wichtiger Wirtschaftszweig des ländlichen Raums insgesamt. Häufig werden sie als Nebenbetriebe der Landwirtschaft geführt. Die Bewertung solcher Betriebe ist weniger ein methodisches Problem, hierfür stehen die bekannten Ansätze der Unternehmerbewertung bei KMU's zur Verfügung, häufig sind jedoch die notwendigen Datenanalysen und Ertragsprognosen mit Schwierigkeiten verbunden. Diese Bewertungsobjekte bilden heute einen unter vielen anderen typischen Randbereich der Tätigkeit landwirtschaftlicher Bewertungssachverständiger, der entsprechende Spezialkenntnisse voraussetzt. In einem Fachseminar der HLBS-Informationendienste GmbH wurden hierzu wichtige Grundlagen aufgezeigt.

## Regelungen zur Veräußerung und siedlungsrechtliche Vorschriften des Grundstücksverkehrsgesetzes

Die Lenkung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs beinhaltet verschiedene Komponenten. Maßgeblich ist hierfür das Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG). Der Autor des einschlägig bekannten Kommentarwerkes zum GrdstVG Joachim Netz erläuterte auf verschiedenen HLBS-Veranstaltungen des Berichtsjahres die wesentlichen Regelungen des Gesetzes im Hinblick auf Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke. Im HLBS-Report 4/2010 ist dazu ein ausführlicher Fachartikel erschienen.

## Leitungsrechtsentschädigungen

Es besteht ein erheblicher Bedarf an der Schaffung neuer Stromleitungsnetze, u.a. bedingt durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien, und neuen Gasleitungstrassen. Die Inanspruchnahme der landwirtschaftlichen Flächen für den Leitungsbau ist mit der Gewährung angemessener Entschädigungsleistungen durch die Energieversorgungsunternehmen verbunden. Als Grundlage für einvernehmliche Lösungen werden in der Regel entsprechende Rahmenvereinbarungen zwischen den Energieversorgern und den berufständischen Vertretern der Landwirte geschlossen. In Einzelfällen werden Sachverständige hinzugezogen. RA Schmitte vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband stellte anlässlich der Sachverständigen-Spezialdiskussion in Göttingen eine Reihe aktueller neuer Entschädigungsvereinbarungen, u.a. auch zu Mastenstandorten, vor. Seine Ausführungen wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

## Verkehrswertermittlung landwirtschaftlicher Flächen im Rahmen des AusgleichG und der FIERwV

Die Wertermittlung bei der Privatisierung landwirtschaftlicher Flächen im Rahmen des Ausgleichleistungsgesetzes stellte im Berichtsjahr ein wichtiges Tätigkeitsfeld für die Sachverständigen dar. Im Zusammenhang mit der Beauftragung durch das handelnde Privatisierungsunternehmen, der Bodenverwertungs- und Verwaltungsgesellschaft (BVVG) entstanden erhebliche Unklarheiten hinsichtlich einer entsprechend sachgerechten Auswahl der für die Verkehrswertermittlung heranzuziehenden Vergleichsdaten. Für die Sachverständigen ergab sich zum Teil das Dilemma zwischen auftragserfüllender Berücksichtigung vorgegebener Daten und der Beachtung allgemeiner Sorgfaltspflichten bei der Wertermittlung und den damit zusammenhängenden möglichen Haftungsfolgen. Der HLBS Fachausschuss Sachverständigenwesen hat zu dieser Problematik klarstellende Hinweise im Interesse seiner Mitglieder erarbeitet und unter anderen im HLBS-Report 5/10 veröffentlicht.

Das Thema wurde auch auf der Sachverständigen-Spezialdiskussion in Göttingen aufgegriffen. Dort stellt H.-P. Strotkamp die zur Ausfüllung der Verkehrswertdefinition notwendigerweise zu beachtenden Anforderungen an die Auswahl der der Wertermittlung zu Grunde legenden Kaufpreise ausführlich da.

(Siehe HLBS-Report 5/10).

## Equitag – Spezialdiskussion für Pferdesachverständige

Im Berichtsjahr fand zum 2. Mal der HLBS-Equitag statt. In der Spezialdiskussion für Sachverständige in dem Bereich Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden wurden verschiedene aktuelle Themen behandelt. Der Equitag findet in Kooperation mit dem Fachbereich Pferdewissenschaften der Universität Göttingen statt und wird vom HLBS-Arbeitskreis Pferdesachverständige koordiniert. Weiterführende Unterlagen zu der Veranstaltung sind zum Teil im HLBS-Portal [www.hlbs.de](http://www.hlbs.de) verfügbar.

## Berücksichtigung eines Wohnrechts beim Zugewinnausgleich

Wohn- und Altenteilsrechte spielen bei der Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen eherechtlicher Auseinandersetzungen häufig eine große Rolle. Die aktuellere BGH-Rechtsprechung hat zur Berücksichtigung eines Wohnrechts bei der Zugewinnermittlung neue Vorgaben gemacht. Zu den hierfür notwendigen Berechnungen hat sich H. Thoma im HLBS-Report 1/2010 mit unterschiedlichen Ansätzen auseinandergesetzt und daraus eine vereinfachende Bewertungsmethode abgeleitet.

## Garten- und Landschaftsbau

Der Ausschuss „Sachverständigenwesen“ hat im Berichtsjahr beschlossen, ein mehrstufiges Fortbildungsangebot für angehende Sachverständige im Bereich Garten- und Landschaftsbau einzuführen. Erste Pilotveranstaltungen wurden hierzu bereits seit 2009 angeboten, in 2010 auch ein Workshop mit praktischen Übungen zur Gutachtenerstellung. Mit dem Angebot soll der zunehmenden Nachfrage nachgekommen werden und dem Bereich auch in der allgemeinen Verbandsarbeit mittelfristig eine größere Bedeutung eingeräumt werden. Eine erste komplette Seminarwoche wurde zwischenzeitlich fertig gestellt und wird im Juni 2011 angeboten.

## Qualitätssicherung Sachverständigenwesen

Das Thema „Qualitätssicherung und -dokumentation ist laufend Gegenstand von Erörterungen im Fachausschuss „Sachverständigenwesen“. Im Berichtsjahr wurden hierzu u.a. folgende Ergebnisse erzielt:

Der Ausschuss spricht sich für eine gezieltere Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsnachweisen aus. Hierzu hat die HLBS Informationendienste GmbH für das Fachgebiet „Bewertung von unbebauten und bebauten Grundstücken“ erstmals eine Bepunktung für ihre entsprechend angebotenen Seminare eingeführt.

Der Ansatz gilt zunächst als Pilotverfahren und wird mit verschiedenen Organisationen und aner kennenden Stellen im Sachverständigenwesen weiter abgestimmt.

Für den Bereich von Beleihungswertermittlungen sieht die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen gemäß § 36 GewO kein eigenes Fachgebiet vor. Das Aufgabenfeld setzt jedoch besondere Sachkenntnisse voraus, die nicht automatisch

beim Sachkundenachweis für das Bestellungsgebiet „Bewertungs- und Entschädigungsfragen in landwirtschaftlichen „Betrieben“ mit abgeprüft werden. Eine entsprechende Qualifikation wird auch für die beauftragenden Kreditinstituten nicht sichtbar. Der HLBS wird daher in 2011 prüfen, ob und inwieweit Perspektiven für eine spezielle Zertifizierung von Sachverständigen im Bereich „Beleihungswertermittlung in der Landwirtschaft“ bestehen.

### Dienstleistungsinformationspflichtenverordnung

Mit der neuen Dienstleistungsinformationspflichtenverordnung gelten auch für Sachverständige neue Pflichtangaben für Geschäftsbriefe, Impressum bei Broschüren und Homepages sowie bei Vertragsabschlüssen. Die HLBS-Mitglieder wurden auf verschiedenen Veranstaltungen und mit weiterführenden Fachinformationen im HLBS-Portal darüber unterrichtet. Daraus sind auch entsprechende Musterformulierungen für die Pflichtangaben zu entnehmen.

### Weitere Themen

Eingang in die Tagesprogramme, Diskussionsveranstaltungen, Seminare, Informationsdienste und Veröffentlichungen des HLBS fanden ferner folgende Themen:

- Ersatzfutterbeschaffung in Schadensfällen und bei Extensivierungsaufgaben
- Preisfindung und Bewertung „großer Flächenlose“
- Marktanpassungsfaktoren für die Bewertung von Resthofstellen
- Grundsätze und Stand der Novellierung der Entschädigungsrichtlinien Landwirtschaft
- Bewertung von KMU's – Aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu den genannten Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

## Serviceangebote

### Materialsammlung SV

In der Rubrik „Fachwissen/Sachverständigenwesen“ des HLBS-Portals ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) werden Fachinformationen und Arbeitshilfen des HLBS für Sachverständige eingestellt. Hierbei handelt es sich z.B. um Urteile, Richtlinien, Statistiken, Datensammlungen, Leitfäden, Autorenwerke, Buchvorstellungen, HLBS-Stellungnahmen und -Hinweise. Alle Dokumente werden in die sogenannte „Materialsammlung SV“ eingeordnet.

Die Materialsammlung SV ist ein Archivierungssystem. Es wird durch aktuelle Nachlieferungen ständig ergänzt. Die Archivierung erfolgt nach einem festen Gliederungsschema, das zurzeit 30 Hauptgliederungspunkte umfasst. Innerhalb der Gliederungspunkte erfolgt eine fortlaufende Nummerierung nach zeitlicher Einstellung der einzelnen Fachinformationen.

Mit dem Öffnen der Materialsammlung können alle Gliederungspunkte eingesehen und diese dann einzeln weiter geöffnet werden.

Alle Dokumente eines Gliederungspunktes werden mit ihrem jeweiligen Kurztitel angezeigt und stehen zum Download bereit. Voraussetzung für den Zugriff auf die Dokumente ist die Mitgliedschaft im HLBS. Dieser Service ist für die Mitglieder kostenlos und setzt eine individuelle Anmeldung (Login) voraus.

### Sachverständigenverzeichnis

Mit dem HLBS-Portal ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) steht ein Online-Verzeichnis der Sachverständigen im HLBS zur Verfügung. Es wird fortlaufend aus den Mitgliederstammdaten aktualisiert und bietet vielseitige Recherchemöglichkeiten. Die wichtigste Funktion ist die Möglichkeit des problemorientierten Suchens von Sachverständigen nach Fachgebieten. Hier kann auch zusätzlich nach dem Kriterium der Öffentlichen Bestellung und Vereidigung für das jeweilige Fachgebiet unterschieden werden.

Weiterhin können mit der Datenbanklösung stets aktuelle Verzeichnisse z.B. für die jeweiligen HLBS-Landesverbände, oder auch nach bestimmten Regionen oder Postleitzahlbereichen erstellt und ausgedruckt werden.

Zu allen jeweils gelisteten Mitgliedern können weiterführende Kontaktangaben einzeln aufgerufen und ebenso ausgedruckt werden.

Das Sachverständigenverzeichnis des HLBS ist für die verschiedenen Auftraggebergruppen der Sachverständigen eine vielbeachtete und genutzte Suchdatenbank. Sie bildet damit einen maßgeblichen wettbewerbsfördernden Service für die HLBS-Mitglieder.

### Gemeinschaftswerbung für Sachverständige

Zur Wettbewerbsförderung seiner Mitglieder betreibt der HLBS ferner eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgabenfeldern der Sachverständigen und zur Organisation des Sachverständigenwesens in Deutschland.

Von Seiten der Geschäftsstelle wurden bei einer Vielzahl von Anfragen Sachverständige für die jeweiligen Fachgebiete benannt.

Mit den HLBS-Informationenflyern zur Fachgruppe Sachverständige steht den Mitgliedern ein weiteres kostenfreies Instrument der Gemeinschaftswerbung zur Verfügung.

Für die im HLBS zusammengeschlossenen Pferde-Sachverständigen existiert ein eigener Werbeflyer mit speziellen Sachhinweisen zu deren Tätigkeiten.

Schließlich besteht über das HLBS-Portal ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) auch die Möglichkeit des „Logo-Downloads“ für alle Mitglieder. Das HLBS-Logo steht damit den Mitgliedern zur eigenen werblichen Verwendung zur Verfügung. Über den Wiedererkennungseffekt am Markt bei relevanten Multiplikatoren, Auftraggebern und Mandanten soll seine Nutzung der Wettbewerbsförderung des einzelnen Mitglieds dienen.

### Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

Das Handbuch ist eine Sammlung einschlägiger Rechtsquellen und Arbeitshilfen für Sachverständige. Es wird seit 1998 vom HLBS herausgegeben und ist in der HLBS Verlag GmbH erschienen.

Im Berichtsjahr wurde das Handbuch mit der 12. Ergänzungslieferung zum Stand Oktober 2010 aktualisiert und ergänzt. Das Werk umfasst in der derzeitigen Fassung als Loseblattsammlung ca. 1600 Textseiten in 2 Ordnern mit Register.

### Versicherungslösungen für Sachverständige

Der HLBS hat mit seinem Versicherungspartner, der Allianz AG, einen seit vielen Jahren bewährten und fortlaufend aktualisierten Gruppenvertrag über die Vermögensschaden- und eine Bürohaftpflichtversicherung für Sachverständige abgeschlossen. Die Angebote stehen exklusiv allen Sachverständigen im HLBS zu attraktiven

Konditionen zur Verfügung. Über das komplette HLBS-Versicherungsangebot und die gültigen Gruppentarife informiert eine Broschüre der HLBS Verlag GmbH oder auf Anfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

### **Nutzung von Geobasisdaten**

Die Verwendung von Kartenmaterial, Luftbildern u. ä. beispielsweise in Gutachten und Homepages bedarf der urheberrechtlichen Absicherung. Der HLBS hat daher für seine Mitglieder einen Rahmenvertrag über den Bezug von Kartenmaterial sowie weiterer Geo- und Fachdaten abgeschlossen. Die Rahmenvereinbarung wurde in 2009 mit der on-geo GmbH, Erfurt, getroffen und sieht vor, dass HLBS-Mitglieder gegen eine Jahrespauschale Stadtpläne und Übersichtskarten sowie Luftbilder beziehen können. Hierbei ist die jährliche Abrufmenge nicht begrenzt und es steht den Mitgliedern frei, von den Plänen eine größere Menge Kopien zu fertigen. Darüber hinaus beinhaltet der geschlossene Rahmenvertrag auf Basis einer Einzelabrechnung auch den Bezug von Katasterkarten, Hybridbildern und Bodenrichtwerten. Die Nutzung des Angebotes zu attraktiven Sonderkonditionen ist exklusiv HLBS-Mitgliedern vorbehalten.

### **Nutzung von Verkaufsdaten für Gebrauchtmachines**

Für die Sachverständigen ist die Mitnutzung der echten Verkaufsdaten aus der Online-Gebrauchtmachinesbörse tec24.com möglich. Hierzu hat die raiffeisen-com GmbH & Co. KG eine Exklusivvereinbarung mit dem HLBS e.V. getroffen.

In diesem Archiv werden mehrere tausend Gebrauchtmachines mit den echten Verkaufspreisen anonymisiert eingepflegt, die vornehmlich von Raiffeisen-Technikstellen an Landwirte verkauft wurden.

Der Zugang zum Preisarchiv wird über das HLBS-Portal auf Abonnementbasis gewährt. Jeder Abonnent erhält ein persönliches Login, das zu einer standortunabhängigen Datenbanknutzung berechtigt.

### **Zusammenarbeit mit den Bestellungsbehörden für das landwirtschaftliche Sachverständigenwesen**

Der HLBS und seine Mitglieder stehen im engen Kontakt mit den nach § 36 GewO zuständigen Behörden für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von landwirtschaftlichen Sachverständigen. Neben der ehrenamtlichen Mitwirkung vieler HLBS-Mitglieder in den jeweiligen Prüfungsgremien fanden auf Bundes- und Landesebene zahlreiche Gespräche und Abstimmungen zur Situation und Weiterentwicklung des Sachverständigenwesens statt. Hierbei stehen u.a. immer wieder Fragen zur Harmonisierung von Fachgebietsabgrenzungen und den Eignungsvoraussetzungen für die Bestellung zur Erörterung an.

Ferner erfolgten Absprachen über die Aus- und Fortbildungsangebote des HLBS für die Sachverständigen. Der Besuch der bundesweit ausgeschriebenen HLBS-Seminare wird als qualifizierter Fortbildungsnachweis von allen zuständigen Bestellungsbehörden anerkannt.

Als allgemeiner Einstieg in die Sachverständigenausbildung wird ein seit vielen Jahren bewährtes Einführungsseminar unter Mitwirkung eines Vertreters der Bestellungsbehörden in Kombination mit einem Workshop zur praktischen Gutachtenerstellung mehrfach jährlich angeboten.

## **Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater**

### **Projektarbeiten und Fachinformationen**

#### **Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR**

Im Berichtsjahr wurde ein neues HLBS-Vertragsmusters für Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR fertiggestellt. Zusammen mit dem Mustervertrag ist ein Leitfaden erschienen, der vertragliche Gestaltungserfordernisse aus rechtlicher, steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht weitergehend erörtert.

Das Projekt wurde vom Fachausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“ koordiniert. Bearbeiter war HLBS-Mitglied RA Dr. Peter Fiedler, Elze. Das Vertragsmuster und der damit einhergehende Leitfaden sind im HLBS Verlag verfügbar.

Die Arbeit ist Teil eines Gesamtprojektes, bei dem die Erarbeitung verschiedener Verträge/Leitfäden als Beratungshilfen vorgesehen ist.

#### **Beraternetzwerk Osteuropa**

Das bereits 2008 ins Leben gerufene Beraternetzwerk „Osteuropa“ stieß im Berichtsjahr weiter auf Resonanz. So konnte bei mehreren Anfragen an die HLBS-Geschäftsstelle auf die jeweils gelisteten Berater näher verwiesen werden. Die Liste kann im HLBS-Portal unter [www.hlbs.de/Organisation](http://www.hlbs.de/Organisation) auch direkt eingesehen und ausgedruckt werden.

Interessenten, die eigene Beratungsleistungen anbieten, mit sonstigen Informationen und Fachhinweisen zum Projekt beitragen können oder Ansprechpartner für ihre Mandanten und interessierte Investoren suchen, mögen sich an die HLBS-Geschäftsstelle wenden.

Das Beratungsnetzwerk „Osteuropa“ versteht sich nicht als ein bloßer Adressenpool von HLBS-Mitgliedern, sondern als gegenseitige Informationsplattform für Mitglieder und Dritte.

#### **Bestimmungsgründe für Pachtpreise**

Anlässlich des 15. HLBS-Beratergesprächs wurde die Entwicklung auf dem landwirtschaftlichen Pachtmärkten ausführlich erörtert. Dr. Gunnar Breustedt von der Universität Kiel stellte hierzu die Ergebnisse einer aktuellen Studie vor und zeigte wichtige Bestimmungsgründe für Pachtpreise auf. Ausgehend von den aktuellen Ergebnissen und Trends wurden Empfehlungen für ein erfolgreiches Betriebswachstum trotz nach wie vor steigender Pachtpreise diskutiert. Die Diskussionsergebnisse wurden auf der Berater-Spezialdiskussion des Berichtsjahres in Göttingen öffentlich vorgestellt. Weiterführende Unterlagen sind auch im HLBS-Portal ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) unter Fachwissen Unternehmensberatung verfügbar. Pächterorientierte Vertragsgestaltungen und Pachtpreismodelle werden in 2011 Gegenstand weiterer Erörterungen im HLBS sein.

#### **Biogasanlagen – Konzepte und Vertragsgestaltungen**

Der Biogasboom hat eine Reihe neuer Beratungsfelder im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Betrieben geschaffen. Von wesentlicher Bedeutung für eine erfolgreiche Biogasproduktion sind entsprechend geplante Betriebskonzepte sowie geeignete vertragliche Lösungen für Substratbezug und Energieverwendung. Dr. jur. Tobias Möllenhoff stellte anlässlich der Berater-Spezialdiskussion in Göttingen entsprechende Lösungen vor. Dabei ging er neben den

wesentlichen vertraglichen Vereinbarungen zum Bezug von Gärsubstraten insbesondere auf die Verwertungseite des Biogases ein. Hierzu erörterte er die wesentlichen Aspekte und Regelungsbedürfnisse für die direkte Vermarktung von Biogas. Vortragsbegleitende Unterlagen sind im HLBS-Portal ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) unter Fachwissen Unternehmensberatung verfügbar. Themen rund um die Erzeugung erneuerbarer Energien werden auch den Schwerpunkt auf der nächsten HLBS-Hauptverbandstagung in 2011 bilden.

### Online Kalkulationshilfen

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft ist Mitglied im HLBS. Eine dort entwickelte online Kalkulationshilfe (Deckungsbeitragsrechnungen u.a.) wurde im HLBS-Fachausschuss „Unternehmensberatung“ von Vizepräsident Stockinger mehrfach vorgestellt und weitergehend erörtert. Der HLBS hat sein Interesse an der Verfügbarkeit einer nicht freizugänglichen Spezialvariante der Anwendung bekundet. Dem HLBS wird voraussichtlich ab Mitte 2011 eine Großabnehmerlizenz zur Verfügung gestellt, die eine Abgabe von Einzelzugriffsrechten an HLBS-Mitglieder und Dritte außerhalb Bayerns ermöglicht. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, entsprechende Anwenderschulungen über den HLBS anzubieten. Die endgültigen Entscheidungen in der Sache stehen noch aus.

### Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachanwälten für Agrarrecht

Mandantengerechte Beratungsansätze und Problemlösungen bedürfen immer stärker der interdisziplinären Zusammenarbeit in Beratungsteams. Die Mitglieder des HLBS-Fachausschusses „Unternehmensberater“ sprachen sich daher für eine verstärkte Einbringung von Agrarjuristen, insbesondere den Fachanwälten für Agrarrecht, in die Verbandsarbeit des HLBS aus. Entsprechende Schwerpunkte sollen hierzu in den Informationsangeboten und Veranstaltungen für die Fachgruppe der Unternehmensberater im HLBS gesetzt werden. In diesem Zusammenhang ist für 2011 auch die Herausgabe weiterer neuer Leitfäden mit Handlungsempfehlungen für verschiedene Vertragslösungen geplant.

### Handwörterbuch Landwirtschaft (Niederländisch – Deutsch)

Der HLBS gibt ein Handwörterbuch Niederländisch – Deutsch für die landwirtschaftliche Betriebsführung heraus. Das Werk versteht sich als Arbeitshilfe mit ca. 5000 Wörtern aus den Bereichen Recht, Steuern und Landwirtschaft. Es richtet sich vornehmlich an Betriebsleiter und landwirtschaftliche Berater sowie ihre Mitarbeiter. Die Wortsammlung ist „aus der Beratungspraxis für die Beratungspraxis“ entstanden, hat jedoch nicht den Anspruch, die genannten Sachgebiete vollständig abzudecken. Das Wörterbuch ist beim HLBS Verlag verfügbar.

### Weitere Themen

Eingang in die Tagungsprogramme, Fortbildungsveranstaltungen, Ausschusssitzungen und Fachinformationsdienste fanden ferner folgende Themen:

- Sanierungsansätze außerhalb Insolvenz
- Unternehmenskauf in der Landwirtschaft
- Aktuelle Rechtsentwicklung zum Netzanschluss von EEG-Anlagen

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu den genannten Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

## Serviceangebote

### Materialsammlung UB

In der Rubrik „Fachwissen/Unternehmensberatung“ des HLBS-Portals ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) werden Fachinformationen des HLBS für Unternehmensberater eingestellt. Bei den Fachinformationen handelt es sich um Urteile, Richtlinien, Statistiken, Datensammlungen, Leitfäden, Autorenwerke, Buchvorstellungen, spezielle HLBS-Ausarbeitungen u.a. Alle Dokumente werden in die so genannte „Materialsammlung UB“ eingeordnet.

Die Materialsammlung UB ist ein Archivierungssystem. Es wird durch aktuelle Nachlieferungen ständig ergänzt. Die Archivierung erfolgt nach einem festen Gliederungsschema, das zur Zeit 11 Hauptgliederungspunkte umfasst. Innerhalb der Gliederungspunkte erfolgt eine fortlaufende Nummerierung nach zeitlicher Einstellung der einzelnen Fachinformationen.

Mit dem Öffnen der Materialsammlung können alle Gliederungspunkte eingesehen und diese dann einzeln weiter geöffnet werden.

Alle Dokumente eines Gliederungspunktes werden mit ihrem jeweiligen Kurztitel angezeigt und stehen zum Download bereit. Voraussetzung für den Zugriff auf die Dokumente ist die Mitgliedschaft im HLBS. Dieser Service ist für die Mitglieder kostenlos und setzt eine individuelle Anmeldung (Login) voraus.

### Beraterverzeichnis

Mit dem HLBS-Portal ([www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)) steht auch ein Online-Verzeichnis der Unternehmensberater im HLBS zur Verfügung. Es wird fortlaufend aus den Mitgliederstammdaten aktualisiert und bietet vielseitige Recherchemöglichkeiten. Eine wichtige Funktion ist die Möglichkeit des problemorientierten Suchens von Beratern nach Branchenschwerpunkten und Beratungsfeldern.

Weiterhin können mit der Datenbanklösung stets auch aktuelle Verzeichnisse z.B. für die jeweiligen HLBS-Landesverbände oder auch nach bestimmten Regionen oder Postleitzahlbereichen erstellt und ausgedruckt werden. Zu allen jeweils gelisteten Mitgliedern können weiterführende Kontaktangaben einzeln abgerufen und ebenso ausgedruckt werden.

Das Beraterverzeichnis des HLBS ist für die Erstkontaktaufnahme und die Suche nach geeigneten Beratern eine sehr gut geeignete und viel genutzte Suchdatenbank. Sie bildet damit einen maßgeblichen wettbewerbsfördernden Service für die HLBS-Mitglieder.

### Versicherungsangebote

Über seinen Gruppenversicherungspartner, die Allianz AG, bietet der HLBS den Unternehmensberatern im Verband ein umfangreiches Versicherungsangebot an. Neben der spezifischen Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung steht auch eine Bürohaftpflichtversicherung zu Sonderkonditionen zur Verfügung.

Über die Einzelheiten der Deckungskonzepte und die gültigen Versicherungsbedingungen informiert eine Broschüre der HLBS Verlag GmbH oder auf Anfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

### Wettbewerbsförderung

Im Laufe des Berichtsjahres wurden auf verschiedenen HLBS-Veranstaltungen Beratungsfelder erörtert, die interdisziplinäre Problemlösungen unter Beteiligung von Rechtsanwälten, Steuerberatern und Unternehmensberatern bedingen. Diese Angebote dienen neben unmittelbaren fachlichen Zwecken insbesondere der öffentlichkeitswirksamen Vorstellung des Leistungsspektrums der im HLBS zusammengeschlossenen Mitglieder.

## Veranstaltungen des HLBS e.V.

Die Arbeit des HLBS und die Betreuung seiner Mitglieder wurden im Jahr 2010 wesentlich von der Durchführung von Tagungen auf Bundes-, Länder- und Regionalebene geprägt. Die Veranstaltungen sind nachfolgend dokumentiert.

### Veranstaltungen auf Bundesebene

#### 1. HLBS-Hauptverbandstagung und Mitgliederversammlung am 10. und 11. Mai 2010 in Mainz

Im Rahmen des öffentlichen Konferenztages wurden folgende Themen behandelt:

- Wissenswertes über die Finanzkrise  
Kai Franke, BHF Trust Management, Frankfurt
- Rückstellungen und Rücklagen in der Land- und Forstwirtschaft aus betriebswirtschaftlicher und ertragsteuerlicher Sicht  
Prof. Dr. Enno Bahrs, Universität Hohenheim
- Neues aus der Umsatzsteuer  
ORR Wolfgang Horn, Oberfinanzdirektion Karlsruhe
- Förderung landwirtschaftlicher Betriebe  
Dr. Wolfgang Bischoff, Dr. Bischoff & Dr. Hager GbR, Freiburg
- Strafrechtliche Verantwortung des Steuerberaters  
LRD Max Rau, Finanzamt für Steuerstrafsachen und -fahndung, Köln

In der Sachverständigentagung des Landesverbandes Süd-West im Rahmen der Hauptverbandstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Regelungen zur rechtsgeschäftlichen Veräußerung und siedlungsrechtliche Vorschriften des GrundstVG  
Joachim Netz, Regierungspräsidium Kassel
- Grundsätze und Stand der Novellierung der Entschädigungsrichtlinien Landwirtschaft  
Dr. Christina Müller, Arbeitskreis LandR, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bonn

#### Diskussionstagung und Workshops der HLBS Fachgruppen

In parallelen Veranstaltungen wurden die Diskussionstagung der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen sowie mehrere Workshops für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater durchgeführt.

#### Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

- Praxisrelevante Einzelfragen zur Bewertung des Land- und forstwirtschaftlichen Vermögens auf der Grundlage der koordinierten Ländererlasse  
Amtsrat Steffen Wiegand, BMF, Berlin
- Rechtliche Unklarheiten in den koordinierten Ländererlassen zur Erbschaftsteuer  
RA H.-J. Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

- Die ertragsteuerliche Behandlung des Absatzes von Eigenerzeugnissen und von Zukaufware im landwirtschaftlichen Betrieb  
Amtsrat Steffen Wiegand, BMF, Berlin
- Die ertragsteuerliche Behandlung des Baumbestandes im Forstbetrieb  
StOAR H.-W. Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
- Steuerfallen bei der Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen („Rentenerlass IV“) nach dem BMF Schreiben v. 11.3.2010  
OAR Gerhard Haberstock, Bayer. Landesamt für Steuern, München
- Neuregelungen über die Abgrenzung der Pauschalierung zur Regelbesteuerung  
StB Ernst Gossert, ECOVIS BLB Steuerberatungsgesellschaft mbH, München
- Bewirtschaftungsverträge und Rebanpflanzrechte im Weinbau  
StB Walter Sesterhenn, Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Koblenz

#### Workshops für Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

- Unternehmenskauf in der Landwirtschaft  
Vertragsgestaltung zivil- und steuerrechtliche Hilfen  
RA vBP Dr. jur. Thomas Hahn, Potsdam
- Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR  
Neuer HLBS-Leitfaden zur Vertragsgestaltung  
RA und Notar Dr. Peter Fiedler, Elze
- Bewertung ortsnaher Flächen der Land- und Forstwirtschaft  
Abgrenzung, Probleme, Beispiele  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. SV, Sachverständigensozietät Gütter & Kollegen, Hildesheim
- Sanierungsansätze außerhalb Insolvenz  
Josef Häusler, ECOVIS Consulting GmbH, Dingolfing
- Vorprüfungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuer  
Wann lohnt ein Sachverständigengutachten zum Nachweis des Gemeinen Wertes?  
Dipl.-Ing. agr. Heinrich Thummert, ö.b.v. SV, BLB Agrarberatung GmbH, München

#### Mitgliederversammlung im Rahmen der Hauptverbandstagung am 10. Mai 2010

Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die Diskussionstagungen der Fachgruppen statt.

Der Präsident, Dr. Jürgen Jaeschke, würdigte in seinem Bericht die erfolgreich durchgeführte Arbeit des Verbandes im abgelaufenen Jahr, die neben den umfangreichen im Rahmen der Fachausschüsse bearbeiteten Sachfragen auch die Entfaltung zahlreicher Aktivitäten der Fachgruppen in den Landesverbänden umfasste.

Vizepräsident StB Ernst Schnekenburger berichtete für die Fachgruppe „Landwirtschaftliche Buchstellen“ über die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Steuerrechts sowie im Bereich des landwirtschaftlichen Rechnungswesens.

Vizepräsident Dr. Dieter Wenzl berichtete für die Fachgruppe „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“

und erläuterte die Schwerpunkte der fachlichen Arbeit im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens und die Aktivitäten der Sparte Unternehmensberatung.

Im Anschluss an diese Berichte nahm die Mitgliederversammlung den Geschäftsbericht 2009 entgegen und genehmigte die Jahresrechnung. Dem Vorstand wurde für das zurückliegende Geschäftsjahr Entlastung erteilt und der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2010 beschlossen.

Zum Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2010 wurde StB, Dipl.-Bw. (VWA) Wolf-Dieter Kilb, Stuttgart, gewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinrich Karg, Greiz, von der Mitgliederversammlung für eine weitere 4-jährige Amtsperiode wiedergewählt.

Da bei den Wahlen zum Vorstand der HLBS-Stiftung das Vorstandsmitglied Dr. Richard Moser, Göttingen, für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, Bonn, neu in den Stiftungsvorstand gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder StB Georg-Wilhelm Dreses, StB Ernst Schnekenburger und StB Ronald Benke wurden einstimmig für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Ausführliche Berichte zur Tagung sind im HLBS-Report Nr. 3/10 veröffentlicht worden.

## 2. HLBS Steuerfachtagung am 28. und 29. Oktober 2010

Die 61. Steuerfachtagung fand am 28. und 29. Oktober 2010 in Berlin statt. Präsident Dr. Jürgen Jaeschke konnte 324 Teilnehmer und Gäste der Tagung begrüßen. Der Präsident des Bundesfinanzhofes (BFH) und Richter, Dr. h. c. Wolfgang Spindler sprach im Rahmen der Eröffnung der 61. HLBS-Steuerfachtagung ein Grußwort. Darin ging er auf das Verhältnis von Besteuerungsmoral und Steuermoral ein.

Im Rahmen der Vortragstagung am 28. Oktober 2010 wurden folgende Vorträge gehalten:

- Ausstrahlung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes auf die steuerliche Gewinnermittlung unter besonderer Berücksichtigung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe  
Prof. Dr. Norbert Herzig, Steuerseminar der Universität Köln
- Auswirkungen des BilMOG auf die Bilanzierung und Erstellung/Prüfung von Jahresabschlüssen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe  
WP StB Rüdiger Stecher, Mitteldeutscher Genossenschaftsverband
- Aktuelle Rechtsprechung zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft  
Meinhard Wittwer, Richter am BFH, München
- Ausgliederung bei verstärkter Tierhaltung  
StB Walter Stalbold, Alfred Haupt KG, Münster

Die Vorträge sind als Tagungsband der 61. Godesberger Steuerfachtagung von der HLBS Verlag GmbH veröffentlicht worden.

Am 29. Oktober 2010 fand die Steuerdiskussionstagung statt.

Einzelne Vorträge der Steuerdiskussionstagung wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

## 3. HLBS-Sachverständigen- und Berater- Fachtagung vom 10. bis 11. November 2010 in Göttingen

Mit über 300 Teilnehmern fand am 10. und 11. November die 56. die Sachverständigen- und Berater-Fachtagung des HLBS in Göttingen

statt. In 4 Veranstaltungsteilen wurden insgesamt 18 Vorträge gehalten. An der Tagung nahmen neben den HLBS-Mitgliedern ca. 90 Gäste aus dem gesamten Wirkungsfeld des Verbandes teil.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Vortragstagung mit dem Leitthema: „Eingriffe in das Eigentum – Spannungsfeld zwischen Sozialpflichtigkeit, Grenzen der Zumutbarkeit und Enteignung“.

Es wurden folgende Einzelvorträge gehalten:

- Neuere Rechtsprechung zu Entschädigungen und Handlungsoptionen der Betroffenen  
RA Dr. Hartmut Fischer, Mannheim
- Natur- und Wasserschutzauflagen  
Praxisfälle zur einzelbetrieblichen Betroffenheit  
Prof. Dr. agr. Albrecht Mährlein, ö.b.v. SV, Osterröföld
- Verkehrswegebau und sonstige Infrastrukturprojekte  
Praxisfälle zur einzelbetrieblichen Betroffenheit  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinrich Karg, ö.b.v. SV, Greiz

Neben der Vortragstagung fanden die Spezialdiskussionsveranstaltungen für die beiden Fachgruppen „Landwirtschaftliche Sachverständige“ und „Landwirtschaftliche Unternehmensberater“ statt. Für die Sachverständigen im Bereich Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden wurde im Berichtsjahr wiederum mit dem Equitag ein weiteres Veranstaltungsmodul angeboten. Zu einzelnen Diskussionsbeiträgen sind bereits Veröffentlichungen im HLBS-Report und in den laufenden HLBS-Informationen für Unternehmensberater und Sachverständige erfolgt.

## 4. Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau am 14. September 2010 in Bonn-Bad Godesberg

Das Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau fand zum 39. Mal statt. Das Kolloquium ist eine Fachveranstaltung für die mit Gartenbaufragen befassten Berufsangehörigen der Gartenbauverbände und der Beratungsberufe. Es wird vom HLBS gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) als Gemeinschaftsveranstaltung durchgeführt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Vermarktungstätigkeiten mit Zukauf
  - a) Steuerliche Aspekte (Ertragsteuer, Umsatzsteuer, Bewertung, Erbschaftsteuer)  
RA Hubert Feldhaus, PARTA Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH, Bonn
  - b) Auswirkungen in anderen Rechtsgebieten  
RA'in Romana Hoffmann, ZVG, Bonn
- Finanzierung von Gartenbaubetrieben: Anforderung an die Beratung  
Dipl.-Ing. agr. Jürgen Forster, GUB, Frankfurt/Main
- Aktuelle Steuergesetzgebung  
Dipl.-Fin'win. Andrea Köcher, HLBS, Sankt Augustin
- Umsatzsteuerliche Abgrenzungsfragen
  - a) Grundlagen und Zielsetzungen neuer umsatzsteuerlicher Abgrenzungskriterien in der Land- und Forstwirtschaft mit besonderem Blick auf den Gartenbau  
ORR Wolfgang Horn, OFD Karlsruhe, Stuttgart
  - b) Abgrenzung von Eigenerzeugnissen und Zukaufprodukten  
Dipl.-Ing. agr. (FH), StB Andreas Völlinger, Burkart – Völlinger & Partner, Karlsruhe
  - c) Gartenbauliche Verarbeitungstätigkeiten  
RA StB Ralf Stephany, PARTA Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH, Bonn

- d) Hilfsumsätze im Rahmen der Pauschalierung  
RA StB Erwin Hack, Landwirtschaftlicher Buchführungsverband, Kiel
- e) Lieferung von Pflanzen in Verbindung mit Pflanzdienstleistungen  
WP StB Horst-Dieter Riepe, DBB DATA, Beratungs- und Betreuungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg

## Veranstaltungen auf Länder- und Regionalebene

### Landesverband Bayern

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Eduard Kettenberger, München

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Dieter Wenzl, ö.b.v. Sachverständiger, München

#### Sachverständigenfachtagung in München am 4. März 2010

Es wurden folgende Referate gehalten:

- Pflanzenbauliche Produktionsentscheidungen bei volatilen Märkten  
M.Sc. Agr. Ludwig Spanner, Dipl.-Ing. agr. Martin Strobl, Bay. Landesanstalt für Landwirtschaft, München
- Bewertung von landwirtschaftlichen Wohngebäuden für erb- und schenkungsteuerliche Zwecke – wann lohnt sich ein Gutachten?  
Dipl.-Ing. agr. Heinrich Thummert, ö.b.v. SV, München
- Änderungen im Erb- und Pflichtteilsrecht  
RA StB Andreas Hintermeyer ECOVIS L + C Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, München
- Berücksichtigung eines Wohnrechts beim Zugewinnausgleich – ein methodischer Vorschlag zur Vereinfachung der Berechnung  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Hartmut Thoma, ö.b.v. SV, Langenbach
- Privatgutachten – zum Umgang des Sachverständigen mit vorgegebenen Bewertungsansätzen/-methoden durch den Auftraggeber  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Dieter Wenzl, ö.b.v. SV, München

#### Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte

Am 29. September 2010 wurde in Schloss Hohenkammer für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen im Landesverband Bayern das 34. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ als Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit dem Landesverband Süd-West durchgeführt. Diese Veranstaltung fand darüber hinaus bereits auch am 22. September 2010 in Bad Windsheim statt.

### Landesverband Hessen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Rainer Reinke, Kassel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

#### Sachverständigen-Fachtagung in Baunatal am 7. Januar 2010

Der HLBS Landesverband Hessen ist seit 1987/88 Mitveranstalter der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen. Auf der anlässlich dieser Veranstaltung durchgeführten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung wurden folgende Fachvorträge gehalten:

- Grundzüge der Schwarzwildbewirtschaftung in der Agrarlandschaft vor dem Hintergrund steigender Wildschäden  
Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. SV, Guxhagen
- BMELV Modellvorhaben – Schwarzwildbewirtschaftung in der Agrarlandschaft – Anlage von Bejagungsstreifen  
Dr. Nikolaus Bretschneider Herrmann, Vizepräsident LJV Hessen
- Betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Bejagungsstreifen  
Prof. Dr. Friedrich Kerkhof, FH Südwestfalen, Soest

Im Anschluss an die Vorträge fand eine ausgiebige Diskussion der ca. 120 Teilnehmer zu den oben genannten Themen statt.

#### Arbeitstagung der landwirtschaftlichen Buchstellen und der Sachverständigen am 14. April 2010 in Alsfeld

Am 14. April 2010 fand in Alsfeld die alljährliche Frühjahrstagung des Landesverbandes Hessen statt. Beide Fachgruppen tagten vormittags in getrennten Veranstaltungen. Auf der gut besuchten Arbeitstagung wurde zu folgenden Themen referiert:

#### Landwirtschaftliche Buchstellen

- Steuergesetzgebung
- Anwendung der Rechtsprechung zur Ehegatten-Mitunternehmerschaft
- Abgrenzung LuF/Gewerbe beim Hofladen
- Milchlieferrechte als immaterielle Wirtschaftsgüter und deren Rechtsfolgen auf abgespaltene Milchquotenbuchwerte
- Ertragsteuerliche Behandlung des Baumbestandes in einem Forstbetrieb
- Steuerliche Fragen bei der Erzeugung von regenerativen Energien
- Umsatzsteuerliche Fragestellungen
- Verschiedenes

Es referierten Dipl.-Finanzwirtin Köcher und RA Hartmann, HLBS, Sankt Augustin.

Im Mittelpunkt der parallel stattfindenden Veranstaltung der Sachverständigen standen berufsständische Fragen. Im Einzelnen wurden dabei folgende Punkte behandelt:

#### Landwirtschaftliche Sachverständige

- Zusammenarbeit mit der Bestellungsbehörde, Wünsche und Anregungen
- Das System der öffentlichen Bestellung und Verteidigung in der EU – Konsequenzen für die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Sachverständigen
- Honorarfragen im Zusammenhang mit dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG)
- Zusammenarbeit mit den Behörden – Einbindung von Sachverständigen bei öffentlichen Maßnahmen – Gefahr von Gefälligkeitsgutachten bei engerer Bindung und Vorgaben durch den Auftraggeber



# STEUER- UND WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

## *der landwirtschaftlichen Buchstellen*

Steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Informationsdienst für Steuerberater und ihre Mitarbeiter in landwirtschaftlichen Buchstellen sowie für unternehmerisch handelnde Vollerwerbslandwirte

6 Ausgaben p.a., zweimonatlich (Februar, April, Juni August, Oktober, Dezember), 12 bis 16 Seiten, DIN A 4, im Jahresabonnement 22,80 € incl. MwSt zzgl. Versandkosten für 6 Ausgaben, Preisstaffel bei Mengenabnahme auf Nachfrage, Einzelheft 5,- € incl. MwSt zzgl. Versandkosten, ISSN 0178-9910

Die Vorteile auf einen Blick

- Bündelung LuF-relevanter Gesetzes-, Gerichts- und Verwaltungsentscheidungen in zweimonatlichem Rhythmus
- Handliches DIN A 4-Format
- Bessere Lesbarkeit durch übersichtliches Layout
- Gezielte Leseführung durch zusätzliche Hinweise am Rand
- Größere Lesefreundlichkeit durch zweispaltigen Text
- Höherer Aufmerksamkeitswert durch einladendes Layout

[Nähere Informationen oder Probeexemplar erwünscht?](#)

- ✓ Wenden Sie sich direkt an uns unter Tel. **02241 – 866 1750** oder per E-Mail unter [verlag@hlbs.de](mailto:verlag@hlbs.de)
- ✓ Probeseiten sowie weitere Informationen unter [www.hlbs.de](http://www.hlbs.de)

## Umstrukturierung landwirtschaftlicher Betriebe



Maßnahmen zur Vermeidung steuerlicher und aussersteuerlicher Mehrbelastungen und Nachteile

von Steuerberater Walter Stalbold und Steuerberater Toni Kreckl

HLBS-Schriftenreihe Heft 186 / 2011 / 130 Seiten /

ISBN 978-3-89187-216-1 / 25,00 €

*Zum Buch:* Land- und Forstwirte sind Teil des florierenden Agrarbusiness und gehören damit zu einer der wichtigsten, größten und am häufigsten unterschätzten Wirtschaftszweige in Deutschland. Laut einer aktuellen Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young erzielen die mehr als 600.000 Beschäftigten der Agrarbranche einen Umsatz von rd. 200 Milliarden Euro pro Jahr. Damit ist das Agrarbusiness Deutschlands

zweitgrößter Wirtschaftszweig. Hierzulande fließt jeder fünfte Euro der privaten Konsumausgaben ins Agrarbusiness.

Der Wettbewerb zwingt zu Erzeugerpreisen, die Veredelungsbetrieben nachhaltig nur bei entsprechenden Kapazitäten ein auskömmliches Einkommen sichern.

Aufgrund ständig zunehmender landwirtschaftsnaher Aktivitäten in Form von Nebenbetrieben und Dienstleistungen entstehen in der Praxis neue Betriebsteile. Dadurch ergibt sich häufig auch steuerlicher Handlungsbedarf, um Nachteile bei der Besteuerung zu vermeiden bzw. Gestaltungsvorteile zu nutzen.

## Verpachtung und Übergabe landwirtschaftlicher Betriebe



Praxisleitfaden aus einkommensteuerlicher und umsatzsteuerlicher Sicht

Gerhard Hiller, Oberamtsrat a. D. und Wolfgang Horn, Oberregierungsrat

5. überarbeitete Auflage 2010 / ca. 166 Seiten / Broschur /

ISBN 978-3-89187-068-6 / 28,00 €

Die in dem Praxisleitfaden vorgestellten Formen der Betriebsunterbrechung enthalten jede für sich ein Angebot des Zivil- und Steuerrechts an die Familien in der Land- und Forstwirtschaft zur angemessenen steuerneutralen Vorbereitung der endgültigen Betriebsübergabe oder der Übergabe auf die nächste Generation. Für die Nachfolgeregelung gibt es kein Patentrezept. Richtschnur der Problemlösung im Einzelfall sind nämlich jeweils die speziellen Familienverhältnisse, die Qualifikationen möglicher

Hofübernehmer und ihre Neigungen. Diese Umstände sind in jeder Familie anders. Sie sollten aber die Entscheidung im Einzelfall bestimmen. So kann es angemessen sein, dass als Vorstufe vor der endgültigen Übergabe oder Überführung der Betrieb zunächst lediglich zur Nutzung überlassen wird – entweder dem ins Auge gefassten Hofnachfolger oder für einen Übergangszeitraum einem Dritten. Eine solche Übergangsphase kann Gelegenheit bieten, den Bestand des Betriebs zu sortieren, zu arondieren und auf die endgültige Nachfolge vorzubereiten.

Die Autoren beschreiben systematisch die denkbaren Modelle und zeigen anhand von Beispielfällen und Beispielsrechnungen die einkommen- und umsatzsteuerlichen Konsequenzen auf. Auf Verwaltungsentscheidungen und die aktuelle Rechtsprechung wird nicht nur ausführlich und beschreibend eingegangen, sondern auch argumentativ und Stellung beziehend i.S. einer abgewogenen Gestaltungsberatung.

## Hochspannungsmast-Entschädigung

Sachverständigen-Gutachten einschließlich Rahmenregelung 2010 für  
Hochspannungsmast-Entschädigungen in NRW / Heft 113 der Schriftenreihe AGRAR-TAX



von Dipl.-Ing. agr. Dipl.-Ing. Dr. Heinz Peter Jennissen und Dipl.-Ing. Nico Wolbring

HB 113 / 1. Auflage 2010 / 180 Seiten / ISBN: 978-3-89187-399-1 / 38,00 €

Bereits vor 30 Jahren hatten die großen Stromkonzerne und die beiden Landwirtschaftsverbände in Nordrhein- Westfalen Regelungen zur Entschädigung von Hochspannungsmasten (ab 110 kV) getroffen. Auf Drängen der Berufsverbände wurde nunmehr ein aktuelles Gutachten durch die Sachverständigen Dr. Heinz Peter Jennissen und Nico Wolbring erstellt. Die nordrhein-westfälische Strom- und Landwirtschaft hat sich auf dieser Grundlage auf neue Entschädigungssätze verständigt.

Unmittelbar unter und neben dem Mast entsteht durch den Hochspannungsmast eine Ausfallfläche, die nicht mehr für die Produktion zur Verfügung steht. Zur Umfahrung des Mastes sind zahlreiche Fahr- und Wendemanöver notwendig. Daraus ergeben sich erhöhte Maschinen- und Personalkosten. Zusätzlich ist eine Fläche um den Mast herum durch die Umfahrung beeinträchtigt. Hier, auf der so genannten ertragsgeminderten Fläche, fallen ähnlich wie auf einem Vorgewende Betriebsmittel- und Ertragsverluste an.

Auch wenn bereits daraus auf eine hohe Entschädigungsquote geschlossen werden kann, liegen die Dinge doch nicht ganz so einfach. Die Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Betriebsmittel sind teurer geworden, dafür werden aber weniger Arbeitskräfte pro ha eingesetzt. Diese gegenläufigen Entwicklungen haben die Autoren in dem Gutachten genau untersucht und dementsprechend neue Entschädigungstabellen entwickelt.

Auch hat die hohe Wirtschaftlichkeit der Zuckerrüben seit der Reform der Zuckermarktordnung nachgelassen. Dafür sind neue Früchte, zum Beispiel Mais für Biogasanlagen, in die Fruchtfolgen aufgenommen worden. Die Gutachter haben sich deshalb zunächst am Rohertrag der Fläche orientiert, unabhängig davon, welche Früchte angebaut werden.

Die Entschädigungstabellen decken die einzelnen Kulturen Zuckerrüben, Speisekartoffel, Silomais, Winterraps und Winterweizen in den unterschiedlichsten Anbauverhältnissen ab, ca. 80 % der Entschädigungsfälle. In einem eigenen Kapitel haben die Gutachter darüber hinaus verschiedene Fruchtfolgen verglichen. Je nach Mastgröße und Fruchtfolge haben sich die Entschädigungsbeträge verdoppelt oder sogar verdreifacht.

Für das Gutachten wurden über 1 000 Luftbilder ausgewertet. Die unterschiedlichen Maststandorte im Feld und deren Stellung zur Arbeitsrichtung haben die Gutachter über statistische Berechnungen als gewichtete Ergebnisse in die Berechnungen der Entschädigungsbeträge einfließen lassen.

# 61. HLBS Steuerfachtagung Berlin 2010

Dokumentationsband mit Beiträgen von Dr. h.c. Wolfgang Spindler, Präsident des BFH, Prof. Dr. Norbert Herzig, Direktor des Steuerseminars der Universität zu Köln, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Rüdiger Stecher, Mitteldeutscher Genossenschaftsverband, und Meinhard Wittwer, Richter am BFH in München



1. Auflage 2011 / 108 Seiten / ISBN: 978-3-89187-944-3 / 18,00 €

*Zum Inhalt:*

- Aufteilung und Abzug gemischter Aufwendungen im Einkommensteuerrecht nach dem Beschluss des großen Senats von Dr. h.c. Wolfgang Spindler, Präsident des BFH
- Ausstrahlung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes auf die steuerliche Gewinnermittlung unter besonderer Berücksichtigung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe von Prof. Dr. Norbert Herzig, Direktor des Steuerseminars der Universität zu Köln
- Auswirkungen des BilMOG auf die Bilanzierung und Erstellung / Prüfung von Jahresabschlüssen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe

von WP/StB Rüdiger Stecher, Mitteldeutscher Genossenschaftsverband

- Aktuelle Rechtsprechung zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft von Meinhard Wittwer, Richter am BFH, München

Bestellungen direkt an: **HLBS VERLAG GMBH** Postfach 2047 • 53743 Sankt Augustin

Telefon (0 22 41) 86617 50 • Telefax (0 22 41) 86617 59

eMail: [verlag@hlbs.de](mailto:verlag@hlbs.de) • **Buchshop:** [www.hlbs.de/](http://www.hlbs.de/) unter Medien/Bücher



Fax 0 22 41/86617-59

## Bestellschein

**Buchshop** [www.hlbs.de](http://www.hlbs.de) unter Medien/Bücher

Hiermit bestelle ich:

- Steuer- und Wirtschaftsnachrichten
- Umstrukturierung landwirtschaftl. Betrieben
- Verpachtung und Übergabe ldw. Betriebe
- HB 113 Hochspannungsmast-Entschädigung
- 61. HLBS Steuerfachtagung Berlin 2010

**Name**

**Firma**

**Straße**

**PLZ, Ort**

**eMail**

**Datum/Unterschrift**

**HLBS VERLAG GMBH**

Postfach 20 47

**53743 Sankt Augustin**

Mir ist bekannt, dass ich die Bestellung eines **Abonnement-Werks** (Loseblattwerk, Zeitschrift, Newsletter) innerhalb von 14 Tagen durch schriftliche Mitteilung an die HLBS Verlag GmbH widerrufen kann, und bestätige das durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

### Gemeinsame Arbeitstagung des HLBS Landesverbandes Hessen mit dem Regierungspräsidium Kassel am 30. September 2010 in Alsfeld-Eudorf

Am 30. September fand die jährlich gemeinsam mit der Bestellungsbehörde RP Kassel durchgeführte Jahrestagung des HLBS-Landesverbandes in Alsfeld statt.

Folgende Themen wurden auf der Vortragstagung behandelt:

- Stellung des Sachverständigenwesens in Hessen  
Dr. Walter Lübke, Regierungspräsident Kassel
- Zusammenarbeit zwischen Bauernverband und HLBS  
Friedhelm Schneider, Präsident Hessischer Bauernverband
- Das Rating bestimmt Kreditkosten und Kreditwürdigkeit im landwirtschaftlichen Unternehmen – hard und softfacts  
Hans-Werner Nicklaus, Kasseler Bank

Am Nachmittag wurde die Vortragstagung in parallelen Veranstaltungen für die landwirtschaftlichen Sachverständigen und Landwirtschaftlichen Buchstellen unter der Leitung der Landesverbandsvorsitzenden Dr. Volker Wolfram und StB Rainer Reinke fortgesetzt.

Folgende Themen wurden behandelt:

#### Landwirtschaftliche Sachverständige

- An-, Durchschneidungs- und Umwegeentschädigung – Novellierung der RL und aktuelle Kalkulationstaxi  
Dr. Christina Müller, BIMA  
Peter Jäger, ö.b.v. Sachverständiger, Eppertshausen
- Pachtpreisanpassungsklauseln  
Dr. Günther Lißmann, Regierungspräsidium Kassel

#### Gartenbau

- Teich- und Schwimmteichbau – Bau, Gestaltung und häufige Fehler  
Niklas Sobotta, GaLaBau Niedenstein

#### Forstwirtschaft

- Neues Forsteinrichtungsprogramm von HessenForst für alle von HessenForst betreuten Wälder  
Dr. Jürgen Willig, HessenForst
- Bericht der Bestellungsbehörde und aktuelles aus dem Sachverständigenwesen  
Dr. Günther Lißmann, Regierungspräsidium Kassel  
Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. SV, Guxhagen

#### Landwirtschaftliche Buchstellen

- Entwurf Jahressteuergesetz 2010 und sonstige steuerliche Regelungen
- Steuerliche Behandlung der Vermarktung eigener und zugekaufter Erzeugnisse
- Beerdigungskosten als dauernde Last
- Kein Ansatzwahlrecht für Feldinventar nach Aktivierung
- Neuordnung der umsatzsteuerlichen Abgrenzungskriterien bei Anwendung der Pauschalierung
- Verschiedenes

Es referierten Dipl.-Finanzwirtin Andrea Köcher und RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin.

Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes des Hessen im HLBS unter der Leitung des Vorsitzenden StB Rainer

Reinke, LUB Kassel, statt. Neben aktuellen verbandspolitischen Themen berichtete Geschäftsführer H.-J. Hartmann über die aktuelle Verbandspolitik und aus der Arbeit in der Geschäftsstelle. In der Diskussion wurden seitens der Teilnehmer nochmals ein einstimmiges Votum für den Umzug der HLBS-Geschäftsstelle von Sankt Augustin nach Berlin abgegeben.

### **Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen**

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover (bis 17.3.2010)  
StB Peter Dammann, Jork (ab 18.3.2010)

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. Sachverständiger, Hildesheim

Steuerausschuss:

StB Dipl.-Bw. (FH) Gregor Meyer

Bezirksgruppe Braunschweig (Buchstellen):

RA FAnwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig

Bezirksgruppe Hannover-Nord (Buchstellen):

StB Peter Dammann, Jork

Bezirksgruppe Hannover-Süd (Buchstellen):

StB'in Gilberte Schuurman, Hannover

Unterverband Weser-Ems (Buchstellen):

StB Dr. sc. agr. Hans-Henning Grolig, Leer

### Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 18. März 2010 in Verden/Aller

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. StB Peter Dammann, Jork, wurde durch Neuwahl zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen gewählt als Nachfolger von StB Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover. Der stellvertretende Vorsitzende der Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater, Dipl.-Ing. agr. Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. Sachverständiger, Hildesheim, wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Beide Herren nahmen die Wahl an.

Auf der Vortragstagung wurde zu folgenden Themen referiert:

- Steuerliche Fragestellungen im Bereich der erneuerbaren Energien  
StB, WP, Dipl.-Kfm. Birger Wesche, Wolfenbüttel
- Liquiditätssicherung in Viehhaltungsbetrieben  
– Voraussetzungen und Anforderungen an die Unternehmen  
Dipl.-Ing. agr., BW (VWA), ö.b.v. SV, Dr. Günter Granjot, Gerdau-Bohlsen
- Verkehrswertermittlung für ortsnahe landwirtschaftlich genutzte Flächen (z.B. bei Betriebsaufgaben und Entnahmen)  
Peter Ache, Leiter der Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Niedersachsen, Oldenburg

#### Steuerausschuss des Landesverbandes

Der Steuerausschuss des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems führte auch in 2010 zwei Sitzungen durch. Eine fand am 13./14. Januar 2010 traditionell anlässlich der Eröffnung der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, die andere am 30./31. Juli 2010 in Gehlenberg statt.

### Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare

Im Jahr 2010 wurden im November und Dezember neun Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare für Land und Fortwirtschaft durchgeführt, eine Veranstaltung davon in Sachsen-Anhalt.

Referent der „Felsmann-Seminare“, die als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems in Zusammenarbeit mit dem Steuerberaterverband Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt werden, war StOAR Hans-Wilhelm Giere vom Niedersächsischen Finanzministerium, Hannover.

### Bezirksgruppen Landwirtschaftliche Buchstellen

Wie in den Vorjahren hielten die Bezirksgruppen Braunschweig, Hannover-Süd und Hannover-Nord sowie der Unterverband Weser-Ems regelmäßige Sitzungen mit den Mitgliedern der jeweiligen Gruppen ab.

### Sachverständigentagung am 22. September 2010 in Walsrode

Die alljährliche Sachverständigentagung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes, Fachgruppe Sachverständige und Unternehmensberater, mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Folgende Einzelvorträge wurden gehalten:

- Duldungspflichten und Entschädigungen für Leitungsrechte  
Hubertus Schmitte, Justitiar, beim Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband, Münster
- Neuregelungen des EEG zur Photovoltaik sowie Nutzungsverträge über die Installation von Photovoltaikanlagen  
Harald Wedemeyer, Justitiar beim Niedersächsischen Landvolk, Hannover
- Neue Entwicklungen im Jagdrecht – insbesondere Wildschadensrecht  
Dr. Carl Dohme, Fachanwalt für Agrarrecht, Wennigsen
- Bewertung von Aufwuchsschäden in Mais bei unterschiedlichen Verwendungen  
Karsten Beck, ö.b.v. Sachverständiger, Hildesheim

## **Landesverband Nordrhein-Westfalen**

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Hermann Nienhaus, Xanten

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Bezirksgruppe Rheinland (Buchstellen):  
StB Hermann Nienhaus, Xanten

Bezirksgruppe Westfalen-Lippe (Buchstellen):  
StB Dipl.-Bw. Bernhard Billermann, Münster

Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland:  
Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Sachverständige Bezirksgruppe Westfalen-Lippe:  
Ralf Sieker, ö.b.v. Sachverständiger, Spenge  
Dr. Rüdiger Heidrich, ö.b.v. Sachverständiger, Lemgo

### Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 28. Januar 2010 in Wuppertal

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Auf der anschließenden Vortragstagung, die unter dem

Leitthema: „Bedeutende Rechtsänderungen im Umfeld des landwirtschaftlichen Betriebes“ stand, wurden folgende Vorträge gehalten:

- Änderung im Erb- und Pflichtteilsrecht – Auswirkungen für die landwirtschaftlichen Betriebe  
Rechtsanwältin Christiane Graß, Fachanwältin für Agrarrecht, Bonn
- Das Wohnrecht beim Zugewinnausgleich – gleitender Erwerb  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Roland Fischer, ö.b.v. SV,  
Dipl.-Ing. agr. Matthias Biederbeck, ö.b.v. SV,  
Dr. Fischer & Partner, Bruckberg-Gündlkofen
- Mitunternehmenshaftung zwischen Landwirtehegatten/Aktuelles – Folgen der Änderung der Rechtsprechung durch das BFH-Urteil vom 25.9.2008  
Steueroberinspektor Dipl.-Finw. (FH) Christian Illmer, OFD Münster

### Landwirtschaftliche Buchstellen Bezirksgruppe Rheinland

Im Kalenderjahr 2010 fanden insgesamt neun Arbeitssitzungen in Mönchengladbach-Giesenkirchen zu aktuellen Themen statt; darüber hinaus wurde in der Sitzung am 15.6.2010 zu folgendem Thema referiert:

- Aktuelles zum Höferecht  
RA Pius Graf von Spee, Fachanwalt für Agrarrecht, Fachanwalt für Steuerrecht, Engelskirchen

### Landwirtschaftliche Buchstellen Bezirksgruppe Westfalen-Lippe

In der Bezirksgruppensitzung der landwirtschaftlichen Buchstellen Westfalen-Lippe am 24. September 2010 wurde Herr StB, Dipl.-Bw. Bernhard Billermann, Münster, zum Nachfolger von Herrn StB Dr. Ludwig Kellner als Sprecher der Bezirksgruppe gewählt. Herr Dr. Kellner hat nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit für die Bezirksgruppe die Leitung in jüngere Hände übergeben. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen dankte Herrn Dr. Kellner herzlich für sein Engagement und die stets fruchtbare Zusammenarbeit im Interesse des Verbandes.

Im Kalenderjahr 2010 fanden insgesamt sieben Arbeitssitzungen in Davensberg zu aktuellen Themen statt.

### Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland des HLBS

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Bezirksgruppe Rheinland des HLBS am 22. Juni und am 9. Dezember 2010 Köln-Auweiler statt.

Auf der Sitzung am 22. Juni wurde zu folgenden Themen referiert:

- „Auswirkung“ der („Dienstleistungs-Informationspflichten-Verordnung – DL-InfoV“) auf die Sachverständigen und allgemeine Haftungsfragen  
RA Dr. Peter Bleutge, Wachtberg
- Information zur Gruppenversicherung im HLBS  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt, HLBS, Sankt Augustin
- Vorstellung von Vergleichsangeboten zur Vermögensschadenhaftpflichtversicherung  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. SV, Bonn

Auf der Sitzung am 9. Dezember wurde zu folgenden Themen diskutiert:

- Ertragswert nach § 2049 BGB objektivierende Betrachtung?
- Berücksichtigung von Altenteilsrechten nach den jüngeren BGH-Urteilen
- Verschiedenes

### Sachverständige Bezirksgruppe Westfalen-Lippe des HLBS

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen in Münster-Handorf statt.

Auf der Sitzung am 29. April wurde zu folgenden Themen referiert:

- Gute fachliche Praxis der landwirtschaftlichen Bodennutzung  
Dr. Rüdiger Heidrich, ö.b.v. SV, Lemgo
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer  
Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW

Auf der Sitzung am 2. Dezember wurde zu folgenden Themen referiert:

- Landwirtschaftliche Gebäudewertermittlung nach der ImmoWertV  
Dipl.-Ing. agr. Ralf Sieker, ö.b.v. SV, Spenge
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer  
Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW

## Landesverband Nord-Ost

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Rainer Pischel, Güstrow bis 19.4.2010  
StB Thomas Erver, Bad Doberan ab 20.4.2010

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Thomas Bartz, ö.b.v. Sachverständiger, Berlin

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Rainer Pischel, Güstrow, für Mecklenburg-Vorpommern  
(bis 19.4.2010)

StB Thomas Erver, Bad Doberan, für Mecklenburg-Vorpommern  
(ab 20.4.2010)

RA StB Reinhard Meier, Potsdam, für Brandenburg

### Landesverbandstagung am 20. April 2010 in Potsdam

Der Landesverband führte im Rahmen seiner 20. Landesverbandstagung die Mitgliederversammlung durch. Der bisherige Landesverbandsvorsitzende, StB Rainer Pischel, Güstrow, wurde nach 19-jähriger Tätigkeit verabschiedet. Als neuer Landesverbandsvorsitzender des Landesverbandes Nord-Ost wurde StB Thomas Erver, Bad Doberan, gewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Existenzgefährdung landwirtschaftlicher Betriebe durch Flächenentzug  
Dipl.-Ing. agr. Winfried Scheffler, ö.b.v. Sachverständiger und Unternehmensberater, Sangerhausen
- Allgemeine Erfahrungen im Umgang mit dem Rechtsdienstleistungsgesetz  
RA StB Reinhard Meier, Potsdam
- Steuerliche Erneuerungen auf dem Sektor Landwirtschaft  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

## Landesverband Sachsen-Thüringen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Kai Runge, Bischofswerda

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Hans-Werner Uherek, ö.b.v. Sachverständiger, Leipzig

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Kai Runge, Bischofswerda, für Sachsen

StB'in Ute Reifenstein, Großmonra OT Burgwenden, für Thüringen

### Thüringer Sachverständigentag 2010 des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten Umwelt und Naturschutz, des Landwirtschaftsamts Sömmerda (Bestellungsbehörde) und des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen

Am 9. Juni 2010 führten das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, das Landwirtschaftsamt Sömmerda (Bestellungsbehörde) und der HLBS-Landesverband Sachsen-Thüringen gemeinsam den Thüringer Sachverständigentag 2010 im Hotel „Schwanefeld“ in Guteborn/Meerane durch.

An der Veranstaltung nahmen Mitglieder des HLBS-Landesverbandes, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus Thüringen und Sachsen sowie weitere Fachinteressierte teil.

### Vorträge und Diskussion

- Cross Compliance-Umsetzung und Auswertung der Kontrollen in Thüringen, Neuerungen für das Kontrollverfahren 2010  
Cornelia Jäschke, Sachgebietsleiterin Controlling, Landwirtschaftsamt Sömmerda
- Privatgutachten und Wertermittlung  
Umgang des Sachverständigen mit vorgegebenen Bewertungsansätzen/-methoden durch den Auftraggeber  
Dr. Dieter Wenzl, ö.b.v. SV, BLB Agrarberatung, München
- Bewertung der Existenzgefährdung in Gartenbaubetrieben  
Frau Schmidt-Rose; ö.b.v. SV, Niederzimmern;  
Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt
- Aktueller Stand bei Entschädigungen für An- und Durchschneidungen landwirtschaftlicher Schläge in Unternehmensflurbereinigungen in Thüringen  
Dr. Götter, Spruchstelle Flurbereinigung, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz

Die Veranstaltung wurde von 40 Teilnehmern besucht.

### Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen

Am 19. November 2010 fand im Hotel „Schwanefeld“ in Meerane eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen statt.

Zum Thema „Kaufpreise für Ackerland in Ausschreibungen der BVVG – Abhängigkeiten von Zeitablauf, Flächengröße und Bonität“ referierte Herr Dr. Detlev Koepke, Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH.

In seinem Referat stellte er zusätzlich zu den in der Zeitschrift „Grundstücksmarkt und Grundstückswert“ 5/2010, S. 257 ff. publizierten Ergebnissen einen ganz aktuellen Bezugszeitraum vor.

In der sehr interessiert geführten Diskussion, an der auch Herr Reise, Bereichsleiter Verkauf und Verpachtung der BVVG, teilnahm, wurde auf die zahlreichen Fragen und Gedanken der Teilnehmer eingegangen.

An der Veranstaltung nahmen 24 Mitglieder und Gäste teil.

Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen und des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Am 20. November 2010 fand im Hotel „Schwanefeld“ in Meerane die gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Bestellungsbehörde für Sachverständige der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, der Fischerei und des Umweltschutzes im Freistaat Sachsen) und des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen statt.

Neben den HLBS Mitgliedern nahmen an der Veranstaltung weitere öffentlich bestellte und vereidigte Landwirtschaftliche Sachverständige aus Sachsen und Thüringen sowie Vertreter der Agrarverwaltung teil.

Folgende Themen wurden referiert:

- Haftung des Sachverständigen und Haftungsreduzierung durch richtige Vertragsgestaltung
- Die Ortsbesichtigung durch Sachverständige  
RA Dr. Peter Bleutge, Wachtberg

An der Veranstaltung nahmen 25 Mitglieder und Gäste teil.

## Landesverband Schleswig-Holstein

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Dr. Willi Cordts, Kiel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:  
Dr. Hans-Christian Jürgensen, ö.b.v. Sachverständiger, Stoltebüll

Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 4. März 2010 in Kiel

Die Landesverbandstagung fand am 4. März traditionsgemäß im Hotel Kieler Yachtclub in Kiel statt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung fanden Wahlen zum Landesvorstand statt. Für die Herren Grams und Huesmann lief die Amtsperiode aus. Da Herr Grams für eine Wiederwahl leider nicht zur Verfügung stand, wurde für ihn Herr Axel Schulze, ö.b.v. Sachverständiger, Hollenbeck, neu in den Vorstand gewählt. Dipl.-Ing. agr. Sönke Huesmann wurde einstimmig für eine weitere 4-jährige Amtsperiode wiedergewählt. Für den im Vorjahr verstorbenen Herrn Schmidt-Huesmann musste eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Herr RA StB Claas-Peter Petersen, Bauernverband Schleswig-Holstein, Rendsburg, wurde einstimmig für ein Jahr in den Vorstand gewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Verträge zur Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Erzeugung erneuerbarer Energie  
Hans Heinrich von Maydel, Bauernverband Schleswig-Holstein, Rendsburg
- Zunehmend komplexere gesellschaftsrechtliche Konstruktionen für den Betrieb von Biogasanlagen – wirtschaftliche Gründe und rechtliche Lösungsmöglichkeiten  
RA Notar Dr. Carsten Krage, FASr, FAInSR, Kiel
- Neue Energien und Höferecht: Nach welchen erbrechtlichen Regelungen vererben sich Biogas-, Photovoltaik- und Windenergieanlagen? Welche Ansprüche haben weichende Erben bei Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien?

StB Dr. Marc Habersaat, Landwirtschaftlicher Buchführungsverband, Kiel

- Ertragsteuerliche Fragen im Zusammenhang mit der Erzeugung erneuerbarer Energien  
RA StB Claas-Peter Petersen, Bauernverband Schleswig-Holstein, Rendsburg
- Umsatzsteuerliche Fragen im Zusammenhang mit der Erzeugung erneuerbarer Energien  
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

Sachverständigenseminar am 27. April und 29. November 2010 in Blekendorf und Rendsburg

Am 27. April lud die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zusammen mit dem HLBS-Landesverband zu einem Sachverständigenseminar im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp in Blekendorf und am 29. November 2010 in der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, in Rendsburg ein.

Folgende Themen wurden am 27. April vorgetragen:

- Biogas-Anlagensysteme, Investition und Wirtschaftlichkeit  
Werner Holz, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- Photovoltaik-Wirtschaftlichkeit unter sich ändernden Rahmenbedingungen  
Walter Eggersglüß, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- Substratbewertung  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. SV, Rabenholz, Vorsitzender der Kommission für das Sachverständigenwesen
- Bewertung einer Biogas- und Photovoltaikanlage  
Gruppenarbeit für alle Teilnehmer
- Fragen und Antworten – Themen aus der Praxis des Sachverständigen  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. SV, Rabenholz, Vorsitzender der Kommission für das Sachverständigenwesen

Ein weiteres Seminar fand am 29. November in der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg, statt.

Hier wurde zu folgenden Themen referiert:

- Rechtliche Überlegungen zu Entschädigungsansprüchen wegen der Durchschneidung von Jagdbezirken durch Verkehrsstrassen  
Hans-Heinrich von Maydall, Bauernverband Schleswig-Holstein
- Eingriffe in landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen von Planfeststellungsverfahren und der Ausweisung von Schutzgebieten  
Prof. Dr. agr. Albrecht Mährlein, ö.b.v. SV, Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft

## Landesverband Süd-West

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Bertram Mayer, Stuttgart (bis 21.2.2011)  
StB Andreas Völlinger, Karlsruhe (ab 22.2.2011)

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:  
Prof. Dr. Ludwig Gekle, ö.b.v. Sachverständiger, Stuttgart (bis 9. Mai 2010)

Dipl.-Ing. agr. Edgar Jauch, ö.b.v. Sachverständiger, Stuttgart (ab 22. Februar 2011)

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:  
StB Ralf Hauck, Mainz, für Rheinland-Pfalz  
StB Andreas Völlinger, Karlsruhe, für Baden-Württemberg

### Landesverbandstagung im Rahmen der HLBS Hauptverbandstagung am 11. Mai 2010 in Mainz

Erstmals fand im Berichtsjahr 2010 ein Konferenztag des Landesverbandes Süd-West im Rahmen der HLBS Hauptverbandstagung im Favorite Hotel in Mainz am 11. Mai 2010 statt. Der Konferenztag wurde als Vortragstagung des Landesverbandes Süd-West gehalten. Nach einem Grußwort von Julia Klöckner, parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin, wurden auf der Vortragstagung des Landesverbandes folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Einschätzung zur Finanzkrise  
Kai Franke, BHF Trust Management, Frankfurt/Main
- Rückstellungen und Rücklagen in der Land- und Forstwirtschaft aus betriebswirtschaftlicher und ertragsteuerlicher Sicht  
Prof. Dr. Enno Bahrs, Universität Hohenheim
- Neues aus der Umsatzsteuer  
ORR Wolfgang Horn, Oberfinanzdirektion Karlsruhe
- Förderung landwirtschaftlicher Betriebe  
Dr. Wolfgang Bischoff, Dr. Bischoff & Dr. Hager GbR, Freiburg
- Strafrechtliche Verantwortung des Steuerberaters  
LRD Max Rau, Finanzamt für Steuerstrafsachen und -fahndung, Köln

Die geplante Mitgliederversammlung konnte aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden.

### Sachverständigentagung am 11. Mai 2010

Zu folgenden Themen wurde am Nachmittag referiert:

- Regelungen zur rechtsgeschäftlichen Veräußerung und siedlungsrechtliche Vorschriften des Grundstücksverkehrsgesetzes  
Joachim Netz, Regierungspräsidium Kassel
- Grundsätze und Stand der Novellierung der Entschädigungsrichtlinien Landwirtschaft  
Dr. Christian Müller, Arbeitskreis LandR, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bonn

### Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“

Gemeinsam mit der Fachgruppe im Landesverband Bayern fand das 34. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ am 22. September 2010 in Bad Windsheim und ein weiteres Mal am 29. September 2010 in Schloss Hohenkammer statt.

Zu den Einzelheiten des Fachprogramms wird auf die Ausführungen im Bericht aus dem Landesverband Bayern verwiesen.

### Arbeitstagung der Sachverständigen im Landesverband am 24. November 2010 in Weinsberg

Auf der Arbeitstagung wurde folgendes Thema behandelt:

- Das Grundstücksverkehrsgesetz in der Sachverständigenarbeit  
Joachim Netz, Regierungspräsidium Kassel  
Lehrbeauftragter für Agrarrecht an der Universität Kassel (Herausgeber Praxiskommentar zum Grundstücksverkehrsgesetz)

## Serviceangebote der HLBS-Informationendienste GmbH

### Aus- und Fortbildungsangebote

Die HLBS-Informationendienste GmbH ist der alleinige Träger der vom HLBS e.V. bundesweit angebotenen Fachseminare. Für die einzelnen Fachgruppen wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Seminarprogramm mit über 80 Einzelveranstaltungen an zentralen und regionalen Standorten angeboten. HLBS-Mitgliedern wurden attraktive Sonderkonditionen gewährt.

Zu allen Seminaren werden regelmäßige und umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Konzeption der Veranstaltungen und die Referentenauswahl erfolgt stets in Abstimmung mit den zuständigen HLBS-Fachausschüssen oder speziellen Koordinierungsgremien und Einzelseminarleitern. Detaillierte Seminauswertungen auf der Grundlage von Teilnehmerbefragungen bilden eine wichtige Grundlage für die Optimierung des Seminarprogramms. Im Bereich der Sachverständigenangebote besteht ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den zuständigen Bestellungsbehörden für Sachverständige. Auf die nachstehende Dokumentation des Seminarangebots in 2010 wird verwiesen.

### Arbeitsmaterialien

Auf Anfrage werden aus der Arbeit des HLBS einschlägige Dokumentationen, Seminar- und Tagungsunterlagen, Leitfäden u.a. Materialien geliefert, die nicht generell als Verkaufsprodukte zur Verfügung stehen.

Der HLBS-Service-Shop wurde in 2010 aktualisiert.

### Rechercheleistungen

Auf Anfrage werden spezifische Recherchedienste einschließlich Kopierservice durchgeführt und Arbeitsmaterialien individuell zusammengestellt. Dies umfasst auch die Abfrage nicht verfügbarer Rechtsentscheidungen bei allen deutschen Gerichten.

### Software-Lösungen für Sachverständige

Seit dem Jahr 2002 werden für verschiedene Anwendungsbereiche im Rahmen der Facharbeit des HLBS für Sachverständige – mit Hilfe von Kooperationspartnern oder für Seminarprojekte – entwickelte Software-Lösungen durch die HLBS-Informationendienste GmbH vermarktet. Dabei besteht das Ziel, erprobte und möglichst einfache, jedoch effizienzsteigernde Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen, ohne Notwendigkeit für die Anwender, in umfangreiche und ggf. kostenträchtige, individuell entwickelte Softwarepakete investieren zu müssen. Auf die nachstehend genannten Angebote wird verwiesen:

CD-Rom „Excel-Anwendung zur Ermittlung der An- und Durchschneidungsentschädigung nach der Methode Beckmann/Huth“

CD-Rom einschl. begleitender Unterlagen „Gebäudebewertung nach den Normalherstellungskosten NHK 2000 (für l.d.w. Betriebsgebäude)“

CD-Rom „HLBS-Mehrwege-Tax“, Excel-Anwendung zur Kalkulation von Mehrwegschäden

„HLBS Deformations-Tax“, eine erweiterte Programmlösung zur Kalkulation von An- und Durchschneidungsentschädigungen.

## Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2010

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
08.02.–13.02.10 08.03.–13.03.10	Barendorfer Lehrgang Barendorfer Lehrgang	Barendorf Barendorf
08.03.–12.03.10 25.10.–29.10.10	Göttinger Seminar Göttinger Seminar	Barendorf Barendorf
18.02.–20.02.10 07.10.–09.10.10	Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“ Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“	Göttingen Göttingen
04.03.10 08.03.10 08.03.10 09.03.10 09.03.10 10.03.10 10.03.10 10.03.10 16.03.10 16.03.10 17.03.10 17.03.10 18.03.10 23.03.10 23.03.10 23.03.10 24.03.10	<b>HLBS Steuerforum 2010</b>	Lüneburg Verden Münster Neumünster Bad Zwischenahn Ankum Böblingen Stade Hannover Kaarst Heidelberg Ingolstadt Baunatal Potsdam Meerane Würzburg Mainz
31.05.10 01.06.10 01.06.10 01.06.10 01.06.10 02.06.10 02.06.10 02.06.10 15.06.10 16.06.10 16.06.10 16.06.10 17.06.10 17.06.10 17.06.10	<b>HLBS Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2010</b>	Hitzacker Bad Zwischenahn Gifhorn Münster Baunatal Kaarst Mainz Böblingen Potsdam Ankum Hannover Ingolstadt Mölln Stade Syke
13.09.10 14.09.10 15.09.10 16.09.10 21.09.10 22.09.10 22.09.10 23.09.10 23.09.10 23.09.10 28.09.10 28.09.10 13.10.10 14.10.10	<b>HLBS Mitarbeiterschulung Landwirtschaftliche Buchstelle 2010</b>	Syke Münster Baunatal Mainz Gifhorn Hannover Potsdam Bad Zwischenahn Kaarst Meerane Böblingen Ankum Ingolstadt Mölln

## Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2010

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
04.10.10 05.10.10		Stade Hitzacker
10.11.10 11.11.10 11.11.10 16.11.10 17.11.10 17.11.10 23.11.10 24.11.10 24.11.10 25.11.10 29.11.10 01.12.10 08.12.10	<b>Erbschaftsteuer in der Land- und Forstwirtschaft</b>	Hitzacker Bad Zwischenahn Bad Zwischenahn Kaarst Münster Münster Böblingen Hannover Ingolstadt Baunatal Mainz Potsdam Ingolstadt
18.11.10	HLBS-Steuerfortbildung für Mitarbeiter in landwirtschaftlichen Buchstellen	Münster

Termin	Themen für Sachverständige und Unternehmensberater	Ort
08.03.–09.03.10	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
10.03.10	Workshop Garten- und Landschaftsbau	Grünberg
12.03.10	Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen	Marbach
10.05.10	Unternehmenskauf in der Landwirtschaft	Mainz
10.05.10	Betriebsgemeinschaften in der Rechtsform der GbR	Mainz
10.05.10	Bewertung ortsnaher Flächen der Land- und Forstwirtschaft	Mainz
10.05.10	Sanierungsansätze außerhalb Insolvenz	Mainz
10.05.10	Vorprüfungen zur Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuer	Mainz
07.06.–08.06.10	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
09.06.10	Workshop – Sachverständigengutachten	Grünberg
10.06.–11.06.10	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2	Grünberg
12.06.10	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 3	Grünberg
22.10.–23.10.10	Die Bewertung von kleineren und mittleren Unternehmen	Göttingen
29.10.10	Impulseminar – Beratungskompetenz beim Generationenwechsel	Berlin
15.11.–16.11.10	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
17.11.10	Workshop – Sachverständigengutachten	Grünberg
18.11.–19.11.10	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2	Grünberg
03.12.–04.12.10	Praxisseminar zur Bewertung landwirtschaftlicher Wohn- und Wirtschaftsgebäude SV 4	Göttingen

## Neuerscheinungen in der HLBS Verlag GmbH

### Schriftenreihen:

- Heft 184 **Erbschaftsteuerreform-Neue Bewertungsaufgaben**  
Vorträge der Sachverständigen- und Berater-Fachtagung 2009 in Göttingen  
Prof. Dr. Manfred Köhne/Dr. Kornelius Gütter/Dr. Hermann Spils ad Wilken  
1. Auflage 2010/82 Seiten/ISBN: 978-3-89187-213-0
- Heft 185 **Berücksichtigung von Unsicherheiten in der landwirtschaftlichen Taxation**  
Dissertation  
Helmar Kruse/1. Auflage 2010/164 Seiten/ISBN: 978-3-89187-214-7
- Heft B 113 **Hochspannungsmast-Entschädigung**  
Dr. Heinz Peter Jennissen/Nico Wolbring/1. Auflage 2010/178 Seiten/ISBN: 978-3-89187-399-1

### Einzelpublikationen:

#### 60. Steuerfachtagung 2009 Berlin

Hermann Bernwart Brandenburg/Manfred Wittwer/Toni Kreckl/Thomas Carlé  
1. Auflage 2010/164 Seiten/ISBN: 978-3-89187-943-6

#### Bewertung und Erbschaftsteuer im Gartenbau

Dr. Wolf-Dietrich Drosdzol  
1. Auflage 2010/56 Seiten/ISBN: 978-3-89187-062-4

#### Handwörterbuch für die landwirtschaftliche Betriebsprüfung D-NL

Dr. Thomas Hahn/Dick Kroot  
1. Auflage 2010/244 Seiten/ISBN: 978-3-89187-061-7

#### Die Milchquotenregelung aus abgabenrechtlicher Sicht

Dr. Christian Busse  
1. Auflage 2010/132 Seiten/ISBN: 978-3-89187-063-1

#### Liebhaberei im betrieblichen Bereich

Gerhard Hiller  
3. Auflage 2010/136 Seiten/ISBN: 978-3-89187-064-8

#### Landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaft in der Rechtsform einer GbR

Dr. Peter Fiedler  
1. Auflage 2010/40 Seiten/ISBN: 978-3-89187-065-5

#### Richtlinien für die Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (BewR L)

Amtliche Texte  
1. Auflage 2010/240 Seiten/ISBN: 978-3-89187-066-2

### Ergänzungslieferungen:

#### Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirte/Felsmann

47. Erg.-Lfg./April 2010, 48. Erg.-Lfg./September 2010

#### Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft/Rüttinger

19. Erg.-Lfg., Oktober 2010

#### Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

– Landwirtschaft – Gartenbau – Forstwirtschaft  
12. Erg.-Lfg., September 2010

### Zeitschriften:

#### Agrarsteuern kompakt der Beraterbrief für Mandanten der landwirtschaftlichen Buchstellen

D A3, gefalzt, 4 Seiten, Mindestabnahme 10 Expl., Stückpreis ab 2,36 € netto, erscheint vierteljährlich

#### Steuer- und Wirtschaftsnachrichten

Fachinformationsdienst für Steuerberater und ihre Mitarbeiter in landwirtschaftlichen Buchstellen, erschienen im 80. Jahrgang  
Start der neuen **Steuer- und Wirtschaftsnachrichten** (ab 2011) mit einem Probeheft für die Abonnenten im Oktober 2010

#### Betriebswirtschaftliche Nachrichten (BN)

für die Landwirtschaft, erschienen im 70. Jahrgang

## Verzeichnis der Themen im HLBS-Report

	Ausgabe	Seite
<b>Betriebsübertragung</b>		
Hiller, G.	5/10	146
Haberstock, G.	3/10	71
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Blanck, N./Bahrs, E.	4/10	105
<b>Bewertung</b>		
Wiegand, S.	3/10	80
<b>Drittaufwand</b>		
Kreckl, T.	6/10	190
<b>Ehe- und Scheidungsrecht – Bewertungsfragen –</b>		
Thoma, H.	1/10	6
<b>Erneuerbare Energien</b>		
Wernsmann, P.	3/10	89
<b>Grundstücksbewertung</b>		
Berlit, J.	5/10	170
Strotkamp, H.-P.	6/10	199
Strotkamp, H.-P.	6/10	196
HLBS Fachausschuss Sachverständigenwesen	5/10	154
Krietzsch, H.	5/10	160
Müller, Ch.	5/10	156
<b>Raumordnung und Raumplanung</b>		
Netz, J.	4/10	116
<b>Rechte und Belastungen durch Dritte u.d. Bemessung</b>		
Klüh, R.	6/10	198
<b>Reinvestitionsrücklage</b>		
Bahrs, E.	5/10	145
Köcher, A.	4/10	105
<b>Umsatzsteuer</b>		
Horn, W.	3/10	83
Horn, W.	1/10	1
Stephany, R.	5/10	149
<b>Sachverständigenwesen, Berufsrecht</b>		
Schlieckau, A./ Köhne, M.	1/10	13
<b>Weinbau</b>		
Sesterhenn, W.	3/10	77

## Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V.

### BFB

Bundesverband der Freien Berufe

Der HLBS ist Mitglied des BFB. Fachlich vertreten ist der HLBS durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der BFB-Arbeitskreise „Steuern“, „Sachverständigenwesen“, „Europa“ und des Arbeitskreises „Geschäftsführer“.

### Arbeitsgemeinschaft Klimatagung

Der HLBS ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung, die sich seit 1957 um eine gedeihliche Zusammenarbeit der Finanzverwaltung mit den Angehörigen der rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe bemüht. Unter der Verhandlungsführung des Vorsitzenden der Deutschen Steuergewerkschaft sind in der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung neben dem HLBS, die Bundessteuerberaterkammer, der Deutsche Steuerberaterverband, der Bundesverband der Steuerberater, der Bundesverband der vereidigten Buchprüfer, das Institut der Wirtschaftsprüfer, die Bundesrechtsanwaltskammer und der Bund Deutscher Finanzrichter zusammengeschlossen. An den turnusmäßigen Sitzungen des Plenums der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung nahmen Vertreter des HLBS teil.

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Klimatagung“ findet ihren Niederschlag in einer Steuerfachtagung, die in jedem zweiten Jahr die Angehörigen der Finanzverwaltung, der Finanzgerichtsbarkeit und der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe zu Fachgesprächen und -diskussionen zusammenführt.

### DBV

Deutscher Bauernverband

Der HLBS ist kooperatives Mitglied im DBV. Er nimmt regelmäßig an den Sitzungen des „Ausschusses für steuerpolitische Fragen“ im DBV teil.

### DGAR

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht

Der HLBS ist Mitglied der DGAR. Er arbeitet in den agrarrechtlichen Arbeitskreisen mit und ist im Fachausschuss für landwirtschaftliches Steuerrecht vertreten. Gemeinsam mit dem Deutschen Anwaltverein richtet die DGAR das Seminar „Landwirtschaftsrecht“ aus, das jeweils im Oktober eines Jahres in Goslar unter Teilnahme von Vertretern des HLBS stattfindet.

### Deutscher Finanzgerichtstag

Der HLBS ist seit Januar 2006 förderndes Mitglied des Deutschen Finanzgerichtstages und unterstützt damit die von den Finanzrichtern mit einer jährlich stattfindenden Fachveranstaltung bearbeiteten steuerrechtlichen Themeninhalte, die eine größere Rechtssicherheit und Verständlichkeit der Rechtsnormen und eine sachgerechte Ausgestaltung der Steuergesetzgebung zum Ziel haben.

### LLG

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Sachsen-Anhalt

Der HLBS wirkt regelmäßig in der Programmgestaltungsguppe (Kuratorium) des Beraterseminars bei der LLG mit. Aufgabe der Programmgestaltungsguppe ist u.a. die Konzeption der Aus- und Fortbildungsangebote für die im Land Sachsen-Anhalt ansässigen Berater.

Im Fachbereich Sachverständigenwesen besteht bei folgenden Einrichtungen eine Mitgliedschaft des HLBS:

### BVS

Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

### IfS

Institut für Sachverständigenwesen e.V.

### DST

Deutscher Sachverständigentag

Der HLBS ist Mitträger des DST und ist regelmäßig auf dem alle zwei Jahre in Berlin stattfindenden Sachverständigentag vertreten.

### DLG

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.

### AG Landwirtschaftliche Woche Hessen

Seit 1988 ist der HLBS Mitglied in der AG Landwirtschaftliche Woche Nordhessen und führt jährlich im Rahmen der 3-tägigen Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen eine eigene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durch.

## Beteiligungen des HLBS e.V.



Die umfangreichen Aus- und Fortbildungsaufgaben des HLBS-Rechtsvorgängers „Reichsverband für landwirtschaftliche Buchführung und Betreuung e.V.“ führten zur Einrichtung einer Stiftung unter dem Namen „Alfred-Haupt-Stiftung“ als Träger der vom Reichsverband angebotenen Schulungsprogramme. Im Jahre 1994 erfolgte die Umbenennung in „HLBS-Stiftung“. Sie förderte seit ihrem Bestehen über 10000 Teilnehmer in ein- bis dreimonatigen Lehrgängen. Mehr als 3000 Personen wurden in Wochen- oder Tagesveranstaltungen auf den Gebieten des landwirtschaftlichen Rechnungswesens, der Bewertung und der Steuern aus- und weitergebildet.

Seit 2002 fördert die HLBS-Stiftung Projekte durch direkte Vergabe von Mitteln.



Seit der Übernahme der Geschäftsanteile der Verlag Pflug und Feder GmbH im Jahr 1955 verfügt der HLBS über einen verbandseigenen Fachverlag und Versandbuchhandel. In dem Verlag erscheinen heute eine Vielzahl von einschlägigen Publikationen in den Bereichen landwirtschaftliche Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Buchführung, Agrarrecht, Sachverständigenwesen, agrare Taxation, landwirtschaftliches Steuerrecht sowie zur landwirtschaftlichen Unternehmensberatung. Außerdem werden spezifische Formulare vertrieben und zum geschäftlichen Angebot gehört zudem die Vermittlung von Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen mit besonderen Konditionen für Mitglieder des Verbandes.



Die unter Beteiligung des HLBS 1986 gegründete Agrar-System GmbH wurde im Jahre 1998 vollständig durch den HLBS übernommen und in HLBS-Informationdienste GmbH umbenannt. Die Gesellschaft ist die zentrale Fortbildungseinrichtung der vom HLBS betreuten Berufsgruppen und bietet bundesweit fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen und Seminare an.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Aufgabe, EDV-Anwendungen und Internetangebote für die Mitglieder des HLBS und andere interessierte Fachkreise zu entwickeln. Dies umfasst u.a. Kalkulationshilfen und einfache Bewertungsprogramme. Spezifische Serviceleistungen für die vom HLBS betreuten Berufsgruppen gehören ergänzend zum Angebot der Gesellschaft.



### Neue Landbuch Gesellschaft

Der Hauptverband ist seit 1960 Gesellschafter der NLB – Neue Landbuch Gesellschaft mbH und NLB GmbH & Co. KG –. Die Tätigkeiten der NLB erstrecken sich auf das Gebiet der Datenverarbeitung für Steuerberater, Buchstellen, Landwirtschaftskammern und Einzelbetriebe sowie auf die Entwicklung von EDV-Programmen.

Heute werden mit den EDV-Programmen der NLB in der Bundesrepublik Buchhaltungen von über 77 000 Betrieben ausgewertet. Die Programme der NLB werden in über 480 Steuerberatungskanzleien für die Auswertung der Mandantenbuchführungen genutzt und kommen in mehr als 9600 Einzelunternehmen für das eigene Rechnungswesen der Betriebe zum Einsatz.

## Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC)

### EFAC Vorstand

Der EFAC Vorstand führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Am 11. und 12. März 2010 in Brüssel, am 3. und 4. Juni in Arnheim/Niederlande und am 2. und 3. Dezember 2010 in Brüssel.

Im Berichtsjahr konnten die belgische Beratungsorganisation DLV und die österreichische LBG Wirtschaftstreuhandgesellschaft als weitere Mitglieder in die EFAC aufgenommen werden. Die irischen Beratungsorganisation Agricultural Consultants Association (ACA) zeigte sich an einer Zusammenarbeit mit der EFAC interessiert. Es wurden erste Kontaktgespräche aufgenommen, um die Arbeitsgebiete für eine Zusammenarbeit vorzustellen.

Der EFAC Vorstand traf auf seiner ersten Sitzung die für eine effiziente Vertretung in Brüssel und die Durchführung der fachlichen Arbeit notwendigen organisatorischen Vorkehrungen. Hierzu gehören insbesondere die Aufstellung und Verabschiedung eines Haushaltsplans für die von den Mitgliedern der EFAC gemeinsam zu tragenden Verwaltungskosten und die Erstellung eines Organisationsplans für die im Geschäftsjahr durchzuführenden Aufgaben. Die mit der Verwaltung der EFAC verbundenen Geschäftstätigkeiten wurden den Vertretern der DLV übertragen, die diese Aufgabe

im Interesse einer wirkungsvollen Bündelung am Sitz der für die EFAC maßgeblichen Dienststellen von ihrer Geschäftsstelle in Heusden-Zolder aus wahrnehmen. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen die Verwaltung des Haushalts und die Durchführung des Geschäftsverkehrs mit den belgischen Behörden in den die EFAC betreffenden Organisationsfragen.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich erstreckte sich auf die Neugliederung und Erweiterung der Präsentationsmöglichkeiten der EFAC mit Hilfe der modernen Kommunikationsmedien. Hierzu gehört die Einrichtung einer internen Kommunikationsplattform zur Erleichterung des fachlichen Austauschs und der für die Organisation notwendigen Abstimmungen. Darüber hinaus schaffte der EFAC Vorstand die Voraussetzungen für eine Ausgestaltung der EFAC Internet Darstellung. Diese wurde bisher von den Vertretern der dänischen Organisation DAAS technisch betreut und verwaltet. Die dänische Beratungsorganisation DAAS kündigte zum Ende des Berichtsjahrs die Mitgliedschaft in der EFAC wegen struktureller und personeller Veränderungen in den Beratungsschwerpunkten. Die technische Betreuung und Verwaltung der EFAC Internet Darstellung wurde zum Ende des Berichtsjahrs von den Vertretern der spanischen Beratungsorganisation IKT übernommen. Eine Erweiterung

der bestehenden Nutzungsfunktionen und Darstellungsformen der EFAC Internet Darstellung wird unter Mitwirkung aller EFAC Mitglieder angestrebt.

Die Berichterstattung im EFAC Vorstand umfasste auch die Entwicklungen der Agrarberatung in den EFAC Mitgliedsländern. Auf der am 16. September 2010 in Rennes/Frankreich von CER France durchgeführten landwirtschaftlichen Konferenz der Agrarberater hat EFAC Präsident Eberhard Schultze einen weithin bei den französischen Agrarberatern beachteten Vortrag über die Perspektiven und Entwicklungen der Landwirtschaft in Deutschland unter Einbeziehung der Produktion und der Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnisse gehalten.

Auf der Jahreshauptversammlung der EFAC am 2. Dezember 2010 in Brüssel wurde der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2011 verabschiedet und die Arbeitsplanung des EFAC Vorstandes und der EFAC Arbeitsgruppen für das kommende Geschäftsjahr abgestimmt. Als neuer Koordinator der EFAC Arbeitsgruppe „Bioenergie“ wurde Wilhelmus van der Heijden von der VLB/Niederlande berufen.

## Mitglieder des Vorstandes der EFAC

Eberhard Schultze (Präsident der EFAC 2010/2011)	Deutschland
Rémi Brizard	Frankreich
Dirk Coucke	Belgien
Hans Peter Bay (bis Dezember 2010)	Dänemark
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Peter Feijtel	Niederlande
Jan Breembroek	Niederlande
Urban Rydin	Schweden
Julio Guinea	Spanien
Martin Uriarte	Spanien

## Präsidentschaft der EFAC

Im Jahr 2010 wurde die Präsidentschaft der EFAC von Deutschland wahrgenommen. EFAC Präsident war im Berichtsjahr Eberhard Schultze.

Die Amtszeit des Präsidenten umfasst zwei Geschäftsjahre, um eine kontinuierliche Repräsentanz der EFAC gegenüber den europäischen Institutionen und Organisationen zu gewährleisten. Die Präsidentschaft wechselt in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der Mitgliedsländer der EFAC. Der Präsident hat die Aufgabe, die EFAC nach außen zu vertreten und die Sitzungen des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung zu leiten.

## Mitgliedsorganisationen der EFAC

In der EFAC sind folgende Beratungsunternehmen und Organisationen der landwirtschaftlichen Beratungsberufe zusammengeschlossen:

- Conseil National de Centres d'Economie Rurale (CNCER), Paris, Frankreich
- LRF Konsult, Stockholm, Schweden
- Vereniging van accountants- en belastingadviesbureaus (VLB), Amersfort, Niederlande
- DLV, Heusden-Zolder, Belgien
- Danish Agricultural Advisory Service (DAAS), Arhus, Dänemark
- IKT, Vitoria, Spanien
- Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen (HLBS), Sankt Augustin, Deutschland
- LBG Wirtschaftstreuhand, Wien, Österreich

## Arbeit des EFAC Steuerausschusses

Der EFAC Steuerausschuss führte im Berichtsjahr zwei Arbeitssitzungen durch. Am 14. und 15. Juni 2010 in Löwen/Belgien, und am 1. bis 3. Dezember 2010 in Brüssel.

Gegenstand der Erörterung war die Erarbeitung von Grundlagen für die ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Behandlung der Erzeugung von Energie durch Landwirte. Hierbei wurden die Biogas- und Stromerzeugung, die Strom- und Wärmeerzeugung durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen sowie die Leistungsbeziehungen gegenüber Betreibern von solchen Anlagen in die Untersuchung einbezogen.

Der EFAC Steuerausschuss arbeitete darüber hinaus unter der Projektleitung von Bert van den Kerkhof/Niederlande an Untersuchungen über die ertragsteuerliche Bewertung von landwirtschaftlichen Flächen und Wirtschaftsgebäuden und ihre Bilanzierung sowie über die steuerlichen Fragen im Zusammenhang mit der Übertragung und Veräußerung von Flächen. Hierüber liegen Abschlussberichte vor, die im Rahmen der Sitzungen des Ausschusses erarbeitet wurden.

Beiträge des EFAC Steuerausschusses sind für die EFAC Internetseite erarbeitet worden, die unter der Betreuung von Ausschussmitglied Robert Dybkjaer/Dänemark aufbereitet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Die EFAC Internetseite wurde zum Ende des Berichtsjahres in die Betreuung durch Julio Guinea, IKT, Spanien, überführt.

## Mitglieder des EFAC Steuerausschusses

Paul van der Schueren	Belgien
Robert Dybkjaer (bis Dezember 2010)	Dänemark
Andreas Völlinger	Deutschland
Uwe Arndt	Deutschland
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Etienne George	Frankreich
Rachida el Otmani	Frankreich
Bert van den Kerkhof	Niederlande
Urban Rydin	Schweden
Fredrik Rosen	Schweden

## EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“

Diese in 2008 einberufene Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen, technischen und biologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche betriebliche Tätigkeit von Landwirten auf dem Gebiet der Erzeugung von erneuerbaren Energien zu untersuchen und einen regelmäßigen berufsfachlichen Austausch der auf dem Gebiet tätigen Berater einzurichten.

Aufgrund von internen Umstrukturierungen und einem Wechsel des Vorsitizes im Geschäftsjahr ist keine Sitzung durchgeführt worden.

## Mitglieder der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“

Filip Raymaekers	Belgien
Alain Lebaulanger	Frankreich
Eric Lopez	Frankreich
Marc Varchavsky	Frankreich
Ernst Schnekenburger	Deutschland
Soren Ugilt Larsen (bis Dezember 2010)	Dänemark
Jan Breembroek	Niederlande
Noemi Aguirre Quintana	Spanien
Carlos Mas	Spanien

## Gremien des HLBS e.V.

### Vorstand

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover  
(Präsident)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München  
(Vizepräsident)  
StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg  
(Vizepräsident)  
StB vBP Dipl.-Kfm. Albrecht Jungnitz, Wetrtingen  
(Schatzmeister)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz  
RA FAnwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Eberhard Schultze, Hoheneggelsen  
RA FAnwStR Rolf Wehner, Kiel

### Hauptausschuss

StB vBP Ing. agr. grad. Bertram Mayer, Stuttgart  
(Vorsitzender) (bis 21.02.2011)  
StB Dipl.-Ing. agr. Eduard Kettenberger, München  
(Vorsitzender) (ab 13.03.2011)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Volker Wolfram, Guxhagen  
(Stellv. Vorsitzender) (ab 23.03.2011)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Thomas Bartz, Berlin  
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel  
StB Peter Dammann, Jork (ab 18.03.2010)  
Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Prof. Dr. Ludwig Gekle,  
Nürtingen (bis 09.05.2010)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Edgar Jauch, Stuttgart  
(kom. für Dr. Gekle vom 10.05.2010 bis 21.02.2011)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinz Peter Jennissen, Bonn  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Chr. Jürgensen, Stoltebüll  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Nis Lorenzen, Rabenholz  
(kom. für Dr. Jürgensen)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Hildesheim  
StB Hermann Nienhaus, Xanten  
StB Bw. (FH) Rainer Pischel, Güstrow (bis 09.05.2010)  
StB Dipl.-Ing. agr. Thomas Erver, Bad Doberan (ab 10.05.2010)  
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig  
StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda  
StB Dipl.-Ing. agr. (FH) Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger,  
Karlsruhe (ab 22.02.2011)

### Fachausschüsse

#### Ausschuss „Steuerberatung“

Der Fachausschuss „Steuerberatung“ hat die Aufgabe, die Entwicklung der Steuergesetzgebung, der Finanzrechtsprechung und die Praxis der Rechtsanwendung durch die Finanzverwaltung zu beobachten und bei der Gestaltung und Bearbeitung von Gesetzentwürfen, Rechtsverordnungen, Richtlinien und Erlassen, zu denen der Hauptverband gehört wird, mitzuwirken. Die Mitglieder des Fachausschusses erarbeiten hierzu sachbezogene Vorschläge und Stellungnahmen, die an die gesetzgebenden Körperschaften und die obersten Finanzbehörden gerichtet werden. Die fachliche Arbeit orientiert sich insbesondere daran, Rechtssicherheit bei der Anwendung steuerrechtlicher Normen zu erreichen und die Beratungstätigkeit der landwirtschaftlichen Buchstellen zu unterstützen.

StB Bw. Ernst Schnekenburger, Ravensburg  
(Vorsitzender)

StB Dipl.-Finw. (FH) Ernst Gossert, München  
(Stellv. Vorsitzender)  
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover  
WP StB Dipl.-Vw. Gerhard Flock, Kiel (bis 26.10.2010)  
StB Helmut Wienroth, Kiel (ab 27.10.2010)  
RA Hubert Feldhaus, Bonn  
StB vBP Ralf Hauck, Mainz  
StB Dipl.-Finw. (FH) Toni Kreckl, München  
StB vBP Ing. agr. grad. Bertram Mayer, Stuttgart  
StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda  
StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe  
StB Dipl.-Ing. agr. Walter Stalbold, Münster

#### Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Der Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“ befasst sich mit Fragen der Vereinheitlichung und Fortentwicklung des landwirtschaftlichen Rechnungswesens. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundes- und Länderministerien, da ein bedeutender Teil der landwirtschaftlichen Buchführung von der Agrarpolitik als Orientierungshilfe herangezogen wird.

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Rainer Paul Manthey, Gräfelfing  
(Vorsitzender)  
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel  
(Stellv. Vorsitzender)  
Dipl.-Ök. Stefan Hohls, Visselhövede  
Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München (ab 27.10.2010)  
Dipl.-Bw. Bernhard Kramer, Verden  
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel  
StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. agr. Gerd Wesselmann, Düsseldorf  
StB Dipl.-Ing. agr. (FH) Markus Winkler, Stuttgart

#### Ausschuss „Sachverständigenwesen“

Aufgabe des Ausschusses „Sachverständigenwesen“ ist insbesondere die fachliche Förderung des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens. Dies geschieht zum einen dadurch, dass bisher ungeklärte Fachfragen durch Diskussionen im Ausschuss einer praxisingerechten Lösung zugeführt werden und zum anderen über Vorträge auf den Sachverständigen-Seminaren und Tagungen oder durch Anregungen entsprechender wissenschaftlicher Forschungsvorhaben. Darüber hinaus erarbeitet der Ausschuss Stellungnahmen und Praxishinweise zu einschlägigen Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Richtlinien und setzt sich mit wichtigen gerichtlichen Entscheidungen auseinander.

Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Bad Salzdettfurth  
(Vorsitzender)  
Prof. Dr. Enno Bahrs, Stuttgart  
Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg-Gündlkofen  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Albrecht Märlein, Dötlingen  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Jobst Niebuhr, Bielefeld  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München (bis 26.10.2010)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Heinrich Thummert,  
München (ab 27.10.2010)

#### Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“

Dem Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“ obliegt die fachliche Auseinandersetzung mit den anstehenden Sachfragen

der betriebswirtschaftlichen Beratung. Eine enge Zusammenarbeit und ein reger Erfahrungsaustausch erfolgt hierzu mit den zuständigen Bundes- und Länderministerien sowie mit allen Trägern der landwirtschaftlichen Beratung. Aufgabe des Ausschusses ist es auch, Aus- und Fortbildungsangebote für die landwirtschaftlichen Unternehmensberater zu konzipieren und weiterzuentwickeln.

Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München (bis 26.10.2010)  
(Vorsitzender)  
Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München  
(Vorsitzender)  
Prof. Dr. Martin Braatz, Osterröndfeld  
(Stellv. Vorsitzender)  
StB Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Uwe Arndt, Markdorf  
RA Notar Dr. Peter Fiedler, Elze  
RA vBP FAnwStR FAnwAgrarR Dr. jur. Thomas Hahn,  
Potsdam (ab 27.10.2010)

Dipl.-Ing. agr. Ralf-Dieter Lewin, Pingelshagen  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Winfried Scheffler, Sangerhausen  
Christian Stockinger, München

#### Vorstand der HLBS-Stiftung

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover  
(Vorsitzender)  
StB vBP Dipl.-Ing. agr. Dr. Richard Moser, Göttingen (bis 09.05.2010)  
(Stellv. Vorsitzender)  
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinz Peter Jennissen,  
Bonn (ab 10.05.2010)  
(Stellv. Vorsitzender)  
StB Dipl.-Ing. agr. Ronald Benke, Treuenbrietzen  
StB Dipl.-Ing. agr. Georg-Wilhelm Dreses, Soest  
StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg

## Mitarbeiter der Geschäftsstelle

#### HLBS e.V.

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin

Telefon: 022 41-866 17-10  
Telefax: 022 41-866 17-29  
eMail: [verband@hlbs.de](mailto:verband@hlbs.de)  
Internet: <http://www.hlbs.de>

#### Zentrale/Verbandsangelegenheiten

Anne Hintz

Telefon: 022 41-866 17-10

#### Geschäftsführung

RA Hans-Josef Hartmann  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 022 41-866 17-18  
Telefon: 022 41-866 17-28

#### Abteilung Steuern und Recht

Dipl.-Finw'in Andrea Köcher  
Dipl.-Vw'in Roswita Bille  
Marianne Alexa (Sekretariat)  
Claudia Wett (Sekretariat)

Telefon: 022 41-866 17-13  
Telefon: 022 41-866 17-14  
Telefon: 022 41-866 17-11  
Telefon: 022 41-866 17-11

#### Abteilung Sachverständigenwesen und Unternehmensberatung

Marlies Wendorf (Sekretariat)

Telefon: 022 41-866 17-21

#### Mitgliederverwaltung/Beitragsangelegenheiten

Marlies Wendorf

Telefon: 022 41-866 17-21

#### HLBS-Informationendienste GmbH

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin

Telefon: 022 41-866 17-70  
Telefax: 022 41-866 17-89

#### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel  
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 022 41-866 17-77  
Telefon: 022 41-866 17-21

#### Seminarverwaltung

Susanne Koschewski  
Birgit Wagner  
Lydia Bonn

Telefon: 022 41-866 17-71  
Telefon: 022 41-866 17-73  
Telefon: 022 41-866 17-75

#### HLBS-Stiftung

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin

Telefon: 022 41-866 17-30  
Telefax: 022 41-866 17-89

#### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel

Telefon: 022 41-866 17-77

#### HLBS Verlag GmbH

Kölnstraße 202  
53757 Sankt Augustin

Telefon: 022 41-866 17-50  
Telefax: 022 41-866 17-59

#### Geschäftsführung

RA Stefan Wiemuth

Telefon: 022 41-866 17-51

#### Verlagsassistentz

Irena Schönmaier  
Margarita Bolgert

Telefon: 022 41-866 17-55  
Telefon: 022 41-866 17-52

## Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V.

Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv.

Es gehörten dem Hauptverband zum 31. Dezember 2010 insgesamt 1612 Mitglieder und damit 75 mehr als zum Schluss des Vorjahres an. Das entspricht einer Mitgliederzunahme von fast 5 v.H. und setzt den positiven Trend der letzten Jahre fort. In den beiden Sparten Sachverständige und Unternehmensberater mussten dabei allerdings leichte Verluste hingenommen werden.

### Mitgliederentwicklung im Jahr 2010

	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt <sup>2</sup>
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater	
2009 <sup>1</sup>	987	530	123	1 537
Zugänge	91	17	0	108
Abgänge	15	20	3	33
2010 <sup>1</sup>	1 063	527	120	1 612
Veränderung	+ 76	- 3	- 3	+ 75

<sup>1</sup> jeweils zum 31. Dezember des Jahres

<sup>2</sup> bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

### Mitgliederentwicklung – 10-Jahres-Übersicht

Jahr <sup>1</sup>	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt <sup>2</sup>
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige <sup>3</sup>	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater <sup>3</sup>	
2001	863	592	133	1 477
2002	863	592	138	1 471
2003	856	562	143	1 439
2004	859	550	140	1 431
2005	883	540	146	1 451
2006	910	542	141	1 483
2007	946	558	140	1 535
2008	976	548	129	1 553
2009	987	530	123	1 537
2010	1 063	527	120	1 612

## Mitgliederentwicklung – Langfristige Übersicht

Jahr <sup>1</sup>	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige <sup>3</sup>	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater <sup>3</sup>	
1949	212	277	–	489
1956	333	257	–	590
1966	332	325	–	657
1976	361	366	–	727
1986	715	399	–	1 095 <sup>2</sup>
1996	827	598	57	1 409 <sup>2</sup>
2006	910	542	141	1 483 <sup>2</sup>
2010	1 063	527	120	1 612 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> jeweils zum 31. Dezember des Jahres  
<sup>2</sup> bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

<sup>3</sup> seit 1994 existieren 2 Sparten: Landwirtschaftliche Sachverständige und  
Landwirtschaftliche Unternehmensberater

## Der HLBS wird seinen im Jahre 2010 verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

### Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

Matthias Heeren, Lübeck

Jürgen Hennigs, Lüneburg

### Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater

Hans-Jürgen Brinksmeier, Herford

Lorenz Meyn, Winsen/Luhe

Hans-Philipp Hambloch, Rommerskirchen

Karl-Heinz Schulze-Steinen, Hamm

Hubert Bader, Waldkirch

### HLBS-Report

#### Herausgeber:

HLBS-Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V.  
Kölustraße 202 · 53757 Sankt Augustin · Telefon 0 22 41/866 17 10 · Telefax 0 22 41/866 17 29

#### Gesamtschriftleitung:

Rechtsanwalt H.-J. Hartmann, Dipl.-Ing. agr. Dr. P. Meinhardt

#### Redaktion/Layout/ Anzeigenabteilung:

Dipl.-Ing. agr. H. Völkel · Telefon 0 22 41/866 17 70 · Telefax 0 22 41/866 17 89  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion  
oder des Herausgebers wieder.

#### Verlag:

HLBS · Kölustraße 202 · 53757 Sankt Augustin  
Telefon 0 22 41/866 17 50 · Telefax 0 22 41/866 17 59

#### Erscheinungsweise:

alle 2 Monate

#### Bezug:

Die Zeitschrift wird an HLBS-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft abgegeben.  
Für Nichtmitglieder ist der Bezug im Abonnement gegen Erstattung einer Versandkostenpauschale  
von 50,- EUR jährlich möglich. Einzelhefte sind für 12,- EUR erhältlich.

#### Satz:

Satzbetrieb Schäper GmbH · Justus-von-Liebig-Straße 7 · 53121 Bonn

#### Druck:

medienHaus Plump GmbH · Rolandsecker Weg 33 · 53619 Rheinbreitbach

# HLBS Mitarbeiterschulung 2011

## Vorankündigung

<b>Referenten:</b>	Dipl.-Finw., StB E. Gossert, München
	Dipl.-Bw. (VWA), StB, RB, LB W.-D. Kilb, Stuttgart
	Dipl.-Ing. sc. agr., StB O. Ziegler, Stuttgart
	Dipl.-Finw.'in A. Köcher, Sankt Augustin
	Dipl.-Ing. agr., StB A. Suhr, Bremervörde
	Dipl.-Finw. (FH), StB T. Schuhmann, München

Tagesordnung 09.00 Uhr 16.30 Uhr	Veranstaltungsbeginn Veranstaltungsende	10.45–11.00 Uhr 12.30–13.30 Uhr 15.00–15.15 Uhr	Kaffeepause Mittagspause Kaffeepause
--	--	---	--

Termin	Ort	Termin	Ort
27.09.2011	Mölln	11.10.2011	Bad Zwischenahn
27.09.2011	Ingolstadt	12.10.2011	Stade
28.09.2011	Syke	12.10.2011	Kaarst
28.09.2011	Gifhorn	13.10.2011	Ankum
28.09.2011	Baunatal	13.10.2011	Münster
29.09.2011	Hitzacker	18.10.2011	Potsdam
29.09.2011	Hannover	18.10.2011	Böblingen
29.09.2011	Mainz	19.10.2011	Meerane

Teilnahmegebühr/Person	Nichtmitglieder	HLBS-Mitglieder sowie Mitarbeiter
Frühbucherpreise bis 31.07.2011	195,00 €* 195,00 €* 215,00 €* 215,00 €* 185,00 €* 185,00 €*	165,00 €* 165,00 €* 185,00 €* 185,00 €*
Anmeldung ab 01.08.2011	215,00 €* 215,00 €* 185,00 €* 185,00 €*	185,00 €* 185,00 €*

\* Alle Preise zzgl. USt - Im Seminarpreis sind Seminarunterlagen, Mittagessen, Tagungsgetränke, Kaffeepausen, Parkgebühren enthalten!  
Ein Referent/Seminarort.  
Programmänderungen, Referentenwechsel und Irrtum vorbehalten!

- Seminarübersicht 2011
- Steuern – Unternehmensberatung
- Sachverständigenwesen

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
<b>Saisonarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft</b> – arbeits-, sozialversicherungs- und steuer- rechtliche Problemstellungen –	Ingolstadt	05.05.2011	220,00 Mitglieder	Steuerberater Mitarbeiter
<b>Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen SV2-P</b>	Münster-Handorf	06.05.2011	190,00	Sachverständige
<b>Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 1</b>	Grünberg	06.–07.06.2011	259,00	angehende Sachverständige
<b>Workshop Aufbau und Inhalt eines Gutachtens</b>	Grünberg	08.06.2011	160,00	angehende Sachverständige
<b>Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2</b>	Grünberg	09.–10.06.2011	275,00	Sachverständige
<b>Workshop Garten- und Landschaftsbau</b>	Grünberg	08.06.2011	180,00	Sachverständige
<b>Einführung in die Sachverständigen- tätigkeit im Bereich Garten- und Landschaftsbau – SV 2 – GaLaBau</b>	Grünberg	09.–10.06.2011	290,00	Sachverständige
<b>Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 3</b>	Grünberg	11.06.2011	225,00	Sachverständige
<b>Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2011</b>	Potsdam Böblingen Gifhorn Ingolstadt Mölln Mainz Baunatal Hitzacker Kaarst Syke Hannover Stade Münster Bad Zwischenahn Ankum	06.06.2011 06.06.2011 07.06.2011 07.06.2011 15.06.2011 15.06.2011 16.06.2011 20.06.2011 20.06.2011 21.06.2011 27.06.2011 28.06.2011 28.06.2011 29.06.2011 29.06.2011	210,00 Mitglieder	Steuerberater Mitarbeiter
<b>Wertermittlung unbebauter und bebauter Grundstücke im ländlichen Raum nach ImmoWertV</b>	Schwerte	07.07.2011	280,00	Sachverständige Unternehmens- berater
<b>Einführung in die Tätigkeit des Pferde- sachverständigen SV2-P</b>	Verden	06.09.2011	190,00	Sachverständige
<b>Workshop – SV2-P WS Für angehende Pferdesachverständige</b>	Verden	07.09.2011	200,00	Sachverständige
<b>Pferde-Spezialseminar für Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden</b>	Verden	08.–09.09.2011	(–)	Sachverständige
			*zzgl. USt	